

25.07.2018

Von Dr. Ronald Wiltscheck (Chefredakteur)

Wie Systemhäuser Gebäude und Wohnungen "smart" machen

Inwiefern können sich IT-Systemhäuser und Fachhändler bei „Smart Home“ bzw. „Smart Building“ einbringen? Branchenvertreter erteilen Auskunft.

Smart Home ist naturgemäß ein Consumer-Thema, da bleibt für IT-Systemhäuser oft wenig zu tun, denn kaum ein Endanwender greift bei der Vernetzung des eigenen Heims auf die Hilfestellung von Profis zurück - rühmliche Ausnahmen mal ausgenommen. Ganz anders sieht es hingegen im Bereich "Smart Building" aus: Hier geht es um die professionelle Vernetzung von Gebäuden und um die IP-Integration von Beleuchtung, Klimasteuerung und Zutrittskontroll-Anlagen. Hier ist das Know-how der IT-Systemhäuser stark gefragt.

Doch wie teilen sich die Elektroinstallateure und Netzwerktechniker hier die Arbeit auf? Für Günther Ohland, Vorstandsvorsitzender des Smart Home Initiative Deutschland e.V., ist die Aufgabenteilung ganz eindeutig: Der E-Handwerker kümmert sich ausschließlich um die Hardware-Infrastruktur, also um die Verkabelung (Kabel, Dosen, Bridges, Hubs und Switches) sowie um an den physischen Devices (Türen, Jalousien, Lampen, etc.) angebrachten Sensoren und Aktoren. "Die Konfiguration und Integration dieser Systeme in die IP-basierten IT-Welt, also auch die gesamte Schnittstellen-Thematik ist demnach eine Angelegenheit IT-Fachmanns. Eine besonders wichtige Rolle kommt dabei des Systemhaus bei der Absicherung der gesamten IoT-Infrastruktur gegen Angriffe der Cyber-Kriminellen.



Günther Ohland, Vorstandsvorsitzender des Smart Home Initiative Deutschland e.V.: "Der E-Handwerker kümmert sich um die Infrastruktur, die Konfiguration und Integration der Systeme, obliegen dem IT-Fachmann."

Foto: SmartHome Initiative e.V.

Wenn es um Wissen in IP-basierten Netzwerken geht, da hebt sich der IT-Fachhändler oder Systemhaus-Mitarbeiter ganz klar vom Elektroinstallateur oder vom Handwerker für Sanitär und Heizung ganz klar ab, so Ohland im Gespräch mit Channel-Partner. Hierin wird er auch von Jan Nintemann bestärkt, der auf der diesjährigen Cebit eine gut frequentierte Sonderausstellung "Smart Home/Smart Building" auf die Beine gestellt hat: "Nur das IT-Systemhaus versteht es, durch sein Netzwerkwissen letztendlich dafür zu sorgen, dass einzelne Smart Home-Inseln zusammenspielen und aus einzelnen Produkten eine Gesamtlösung wird", so Ohland zu ChannelPartner.

Der Übergang zu Smart-Building-Projekten ist hier fließend, denn was mit einer einfachen HD-Webcam zur Bewachung eines Privatgrundstücks beginnt, kann sich zu einem professionellen Videoüberwachungssystem auswachsen. Auch hierbei ist natürlich eine vernünftige Zusammenarbeit zwischen Kabelleger und IT-Systemhaus gefragt. Üblicherweise übernimmt dabei der IT-Spezialist die Projektleitung bei der Realisierung des von ihm gemeinsam mit dem Kunden herausgearbeiteten Smart-Building-Konzepts. Das IT-Systemhaus oder das mit reichlich im IT-Know-how bestückte Ingenieurbüro engagiert dann die Elektroinstallateure, die die gesamten Verkabelung übernehmen, aber auch die Video-Kameras an den richtigen Stellen montieren.



Jan Nintemann, Geschäftsführer bei der Global Fairs TT-Messe: "Das IT-Systemhaus führt die Smart Home-Inseln zusammen."

Foto: Angela von Brill

Arbeitsteilung in einem Smart-Building-Projekt

Denn bei der einem komplexen Smart-Building-Projekt muss ein Unternehmen die Leitung innehaben bzw. als kompetenter Generalunternehmer agieren. Ist das nicht der Fall, dann passiert so etwas wie bei dem gescheiterten Neubau des Berliner Flughafens. An einer Stelle müssen alle Fäden zusammenlaufen, das heißt, das mit der Projektleitung betrauten Systemhaus wählt die Technologien und Lieferanten für das Smart-Building-Konzept aus, alle anderen Player agieren als Subunternehmer.

Smart-Building-Projekte können aber auch ganz klein anfangen - etwa mit einer Heizkörpersteuerung - so geschehen beispielsweise in der Polizeistation Hockenheim. Diese ist in einem Altbau untergebracht und hier amortisieren sich die Investitionen in eine clevere Heizkörpersteuerung sehr rasch - vor allem dann, wenn ein Gebäude genauso wie eine Polizeistation genutzt wird. Hier ist nämlich das Erdgeschoss durch Bereitschaftsdienste rund um die Uhr besetzt und muss daher in der kalten Jahreszeit ständig beheizt werden. Die Räume darüber müsse nur zu den dienstüblichen Zeiten auf kuschelige 20 Grad gebracht werden.

VIRTUELLE ATTRAKTION // VIRTUAL ATTRACTION

Wie Virtuelle Realität (VR) in Zukunft Stadtlandschaften oder Spielfelder begehbar, erfahrbar und beispielbar macht, lässt sich in Halle 26 auf der CEBIT erleben. Mehr als 6000 Besucher durchliefen während der ersten Messtage den „Multi-user VR walk-through“ des Münchner Unternehmens Holodeck-VR. Auch Jochen Köckler, Vorstandschef der Deutschen Messe, zeigte sich bei seinem Besuch des Stands von der Präsentation begeistert.

In Hall 26 at CEBIT, you can find out just how Virtual Reality (VR) will help you walk, experience and play in cityscapes or playing fields in the future. During the first few days of the show, over 6,000 visitors have passed through the "Multi-user VR walk-through" of the young Munich company Holodeck. Jochen Köckler, the Chairman of Deutsche Messe was also inspired by the presentation and the interest from the crowds.



Deutsche-Messe-Vorstandschef Jürgen Köckler mit Brille am Stand von HolodeckVR // The Chairman of Deutsche Messe Jürgen Köckler with glasses at the HolodeckVR booth.

Andreas Stech

Frag deine Kunden! Ask your customers!

Bis 2025 wird bei 95 Prozent der Interaktionen zwischen Unternehmen und Kunden Künstliche Intelligenz (KI) zum Einsatz kommen, erwarten Technologieexperten. Beim Onlinehändler Zalando ist die Transformation in vollem Gange, berichtet die Leiterin des Bereichs Engineering Stacia Carr am Donnerstag auf dem CEBIT Customer Centricity Summit. „KI und unser Zugang zu Daten verschaffen uns eine

Fülle von Einsichten. Aber sie werfen auch eine Vielzahl neuer Fragen auf“, so Carr. Deshalb bleibe es wichtig, den Dialog mit den Kunden zu pflegen. „Es ist oft viel sinnvoller Fragen zu stellen, als Annahmen zu treffen.“

By 2025, technology experts believe that 95 percent of interaction between companies and customers will involve Artificial Intelligence (AI). At the online retailer Zalando, the transformation is already well underway, reports Head of Engineering Stacia Carr at the CEBIT Customer Centricity Summit on Thursday. "AI and our access to data give us a wealth of insight. But they also throw up a range of new questions," says Carr. That's why it's still really important to nurture the dialogue with customers. "It often makes much more sense to ask questions than make assumptions."



Junker

Impressum

CEBIT Daily News
 Konzeption & Realisation Konstantin Erb, Anja Floetenmeyer-Wolffmann (Projektleitung), Siegfried Borgaes (Produktionsleitung), Matthias Lambrecht (Redaktionsleitung), Sabine Erdbrink (Art-Direktion) |
 Redaktion Axel Kintzinger, Carolin Kretzinger | Projektmanagement Tanja Finke | Lithografie Claudia Fricke |
 Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG | August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover |
 www.madsack-agentur.de | Druck Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1,
 31552 Rodenberg | Auflage 30.000 | Verantwortlich für Anzeigen Günter Evert
 Mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Messe AG

VISIT OUR DAILY WORKSHOPS

FOR SMARTHOME / SMARTBUILDING

DAILY 10:30

GLOBAL FAIRS TT-MESSE.DE

	TOPIC	COMPANY
12. JUNE		
10:30	SmartHome ist IT	SmartHome Initiative Deutschland
11:00	OPUSgreenNet - Einfach smart. Für Alle.	Jäger Direkt
11:30	Verkabelungsstrategien	Rutenbeck
12:00	Das SmartHome hört aufs Wort - Sprachsteuerung mit Alexa & Co.	Symcon
12:30	BREAK	
14:00	Managing the Complexity of Homes and Buildings Through an Open PlatformSystem	OVER
13. JUNE		
10:30	Die Sichtweisen der Anwender - Schlüssel zum SmartHome-Erfolg	S
11:00	OPUSgreenNet - Einfach smart. Für Alle.	Marek Hasenkopf
11:30	SmartHome mit Bus, über Funk oder ganz anders. Gegenüberstellung der Techniken KNX, EnOcean DigitalStrom	Jürgen Reimann
12:00	KNX-CONTROL Netzwerk Heartbeat	GmbH
12:30	BREAK	
14:00	Smarte Geräte und Datenschutz - Was IoT-Anbieter jetzt beachten müssen	TÜV Rheinland
14:30	SmartHome mit Funk oder ganz anders. Gegenüberstellung der Techniken KNX, DigitalStrom	Akktor GmbH
15:00	Welcome to CEBIT Messe and Internet+	Messe AG
15:20	Presentations and Networking at the Internet+ Summit	Hannover Milano Fairs Shanghai (HMFS)
15:40	Customer Centricity Summit	Hannover Milano Fairs Shanghai (HMFS)
14. JUNE		
10:30	SmartHome Initiative Deutschland	Günter Martin
11:00	Handwerkskammer Bielefeld / OWL	Roland Willrich
11:30	TÜV Rheinland	Günter Martin
12:00	IP500 Alliance e.V.	Helmut Adamski, CEO und Chairman
12:30	BREAK	
14:00	Rademacher Geräte-Elektronik GmbH	Ralf Kern
15:00	homeandsmart GmbH	David Wulf

WAY STATION LAATZEN, ENTRANCE

HALL 13

STAND E20 - 24

VIELEN DANK AN DIE VIELEN BESUCHER UNSERES WORKSHOPS - JEDER SLOT WAR GUT BESUCHT!

Von Maschinen und Menschen

Of machines and people

„Die CEBIT ist eine hervorragende Plattform, um sich über künftige Anforderungen an unsere Gesellschaft auszutauschen“, sagt Ranga Yogeshwar. Der Journalist und Wissenschaftler stellt auf dem Artificial Intelligence Summit am Dienstag die Frage, wie die rapide technische Entwicklung unser Denken und Verhalten beeinflusst: „Wir ändern das Vertrauen von Menschen in Algorithmen.“ Yogeshwar lässt sein Publikum in einem Test raten, welche Musiktitel von Maschinen gespielt wurden. Das Ergebnis: „Wir wissen nicht, ob es eine Maschine oder ein Mensch ist. Und wir werden mehr und mehr Probleme haben, die Unterschiede auszumachen.“

„CEBIT is an outstanding platform to exchange views on future challenges in our society“, says Ranga Yogeshwar. The journalist and academic poses



Ranga Yogeshwar auf der CEBIT. // Ranga Yogeshwar at CEBIT.

the question "How will rapid technical development affect our thinking and behaviour?" at the Artificial Intelligence Summit on Tuesday: "We're changing how people trust algorithms." In one test, Yogeshwar lets his audience guess which pieces of music were produced by machines and which by live human musicians. The consensus was that the audience didn't know. And we'll have more difficulty telling the difference."

PROFESSOR ROBOTER // PROFESSOR ROBOT

„Humanoide Roboter werden Studierende bald beim Lernen unterstützen“ sagt Jürgen Handke. Am Stand des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Halle 27 zeigt der Marburger Professor eine an seiner Universität entwickelte Software für Roboter. Sie dient dazu, digitale Lernprozesse von Studierenden festzuhalten und zu analysieren. Anders als Technologien wie Alexa und Siri riefen humanoide Roboter mehr Emotionalität hervor, so Handke. Das erleichtere den Kontakt. „In the near future, humanoid robots will help students learn“, says Jürgen Handke. At the Federal Ministry of Education and Research stand in Hall 27, the Marburg professor demonstrates an example

of software for robots developed at his university. It is used to capture and analyse students' digital study processes. Unlike technologies like Alexa and Siri, humanoid robots generate a more emotional response, according to Handke. This makes the contact easier.



Impressum

CEBIT Daily News
 Konzeption & Realisation Konstantin Erb, Anja Floetenmeyer-Woltmann (Projektleitung), Siegfried Borgaes (Produktionsleitung), Matthias Lambrecht (Redaktionsleitung), Sabine Erdbrink (Art-Direktion) |
 Redaktion Axel Kintzinger, Carolin Kretzinger | Projektmanagement Tanja Finke | Lithografie Claudia Fricke |
 Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG | August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover |
 www.madsack-agentur.de | Druck Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1,
 31552 Rodenberg | Auflage 30.000 | Verantwortlich für Anzeigen Günter Evert
 Mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Messe AG

VISIT OUR
**DAILY
 WORKSHOPS**
 FOR SMARTHOME / SMARTBUILDING



DAILY 10:30 AM

	TOPIC	COMPANY	SPEAKER
12. JUNE			
10:30	SmartHome ist IT	SmartHome Initiative Deutschland e.V.	Günther Ohland
11:00	OPUSgreenNet - Einfach smart. Für Alle.	Jäger Direkt	Marek Hasenkopf
11:30	Verkabelungsstrategien	Rutenbeck GmbH	Ulrich Pint
12:00	Das SmartHome hört aufs Wort - Sprachsteuerung mit Alexa & Co.	Symcon GmbH	Dr. Niels Thole
12:30	BREAK		
14:00	Managing the Complexity of Homes and Buildings Through an Open PlatformSystem	OVERKIZ	Matthieu de Broca <i>English language</i>
13. JUNE			
10:30	Die Sichtweisen der Anwender - Schlüssel zum SmartHome-Erfolg	SmartHome Initiative Deutschland e.V.	Klaus Scherer
11:00	OPUSgreenNet - Einfach smart. Für Alle.	Jäger Direkt	Marek Hasenkopf
11:30	SmartHome mit Bus, über Funk oder ganz anders. Gegenüberstellung der Techniken KNX, EnOcean und DigitalStrom	Akktor GmbH	Jürgen Reimann
12:00	KNX-CONTROL Netzwerk Heartbeat	DIVUS GmbH	Michael Hanß
12:30	BREAK		
14:00	Smarte Geräte und Datenschutz - Was IoT-Anbieter jetzt beachten müssen	TÜV Rheinland	Günter Martin
14:30	SmartHome mit Bus, über Funk oder ganz anders. Gegenüberstellung der Techniken KNX, EnOcean und DigitalStrom	Akktor GmbH	Jürgen Reimann
15:00	Welcome from Deutsche Messe and presentation of Internet+	Messe AG	Gary Liu <i>CEO of Hannover Milano China English language</i>
15:20	Presentation of Robotation Academy, ZVEI delegation tour and Fraunhofer Forum at Internet+	Hannover Milano Fairs Shanghai (HMFS)	Thomas Rilke <i>CEO of Deutsche Messe Technology Academy GmbH English language</i>
15:40	Customer reviews of Internet+	Hannover Milano Fairs Shanghai (HMFS)	Key Accounts der Internet+ <i>English language</i>
14. JUNE			
10:30	Einführung in den Tag	SmartHome Initiative Deutschland e.V.	Günter Martin
11:00	Anforderungen an Fachkräfte im „Smart Home Zeitalter“	Handwerkskammer Bielefeld / OWL	Roland Willrich
11:30	Smarte Geräte und Datenschutz - Was IoT-Anbieter jetzt beachten müssen	TÜV Rheinland	Günter Martin
12:00	Titel folgt	IP500 Alliance e.V.	Helmut Adamski, <i>CEO und Chairman</i>
12:30	BREAK		
14:00	Smart Home aus einer Hand, Funkbasierte Modernisierungslösungen als optimale Lösung für Neubau und Renovation im privaten Sektor.	Rademacher Geräte-Elektronik GmbH	Ralf Kern
14:30	Amazon vs Google - das Duell der Giganten um unser SmartHome	homeandsmart GmbH	David Wulf

RAILWAY STATION LAATZEN, ENTRANCE

HALL 13
STAND E20 - 24



© Neufeld

POSITIVE DISRUPTION

Die „positive Grundstimmung“ bei Ausstellern und Besuchern ist Dorothee Bär auf ihrem Messerundgang am Dienstagmorgen gleich aufgefallen. „Ich freue mich immer, wenn etwas Disruptives gewagt wird und man ins kalte Wasser springt“, kommentiert die Staatsministerin für Digitales das Business-Festival-Konzept der neuen CEBIT. „Ich hoffe, dass es trägt und in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden kann“, so Bär. „Denn wir brauchen große Messen mit internationalen Gästen.“

The „positive mood“ amongst exhibitors and visitors struck Dorothee Bär straight away on her tour of the show on Tuesday morning. „I’m always really pleased when somebody dares to be disruptive and take a leap into the unknown“, commented the German State Minister for Digital about the business/festival concept at the new CEBIT. „I hope it gets traction and continues to develop in the next few years, because we need major trade shows with international visitors“, added Bär

Die CEBIT kommt nach Moskau CEBIT comes to Moscow

Der erste Schritt ist getan: Auf der CEBIT Hannover wurde heute der Kooperationsvertrag für die CEBIT RUSSIA 2019 in Moskau unterzeichnet. Sie wird vom 19. bis 21. März 2019 in Moskau im Skolkovo Technopark, dem größten Technologiepark Europas, ausgerichtet. Partner der Kooperation sind die OOO Deutschen Messe RUS, vertreten durch Svetlana Fedoseeva, General Director und dem OOO Technopark Skolkovo, vertreten durch Konstantin Lyakhov, Finance Director. The first step is taken. The cooperation agreement for CEBIT RUSSIA 2019 in Moscow was signed at CEBIT Hannover. The event will be staged from 19 to 21 March 2019 at the Skolkovo

Technopark, the biggest technology park in Europe. OOO Deutschen Messe RUS, led by Svetlana Fedoseeva, General Director, and OOO Technopark Skolkovo, represented by Konstantin Lyakhov, Finance Director, are the cooperation partners.



©Deutsche Messe

Impressum

CEBIT Daily News Preview
Konzeption & Realisation Konstantin Erb, Anja Floetenmeyer-Wolmann (Projektleitung), Siegfried Borgoes (Produktionsleitung), Matthias Lambrecht (Redaktionsleitung), Sabine Erbrink (Art-Direktion) | Redaktion Axel Kintzinger, Carolin Kretzinger | Projektmanagement Tanja Finke | Lithografie Claudia Fricke | Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG | August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover | www.madsack-agentur.de | Druck Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg | Auflage 30.000 | Verantwortlich für Anzeigen Günter Evert
Mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Messe AG

VISIT OUR DAILY WORKSHOPS

FOR SMARTHOME / SMARTBUILDING

The Center of Smart Building at CEBIT 2018

SMARTHOME DEUTSCHLAND

GLOBAL FAIRS TT-MESSE.DE

DAILY 10:30 AM

	TOPIC	COMPANY	SPEAKER
12. JUNE			
10:30	SmartHome ist IT	SmartHome Initiative Deutschland e.V.	Günther Ohland
11:00	OPUSgreenNet - Einfach smart. Für Alle.	Jäger Direkt	Marek Hasenkopf
11:30	Verkabelungsstrategien	Rutenbeck GmbH	Ulrich Pint
12:00	Das SmartHome hört aufs Wort - Sprachsteuerung mit Alexa & Co.	Symcon GmbH	Dr. Niels Thole
12:30	BREAK		
14:00	Managing the Complexity of Homes and Buildings Through an Open PlatformSystem	OVERKIZ	Matthieu de Broca <i>English language</i>
13. JUNE			
10:30	Die Sichtweisen der Anwender - Schlüssel zum SmartHome-Erfolg	SmartHome Initiative Deutschland e.V.	Klaus Scherer
11:00	OPUSgreenNet - Einfach smart. Für Alle.	Jäger Direkt	Marek Hasenkopf
11:30	SmartHome mit Bus, über Funk oder ganz anders. Gegenüberstellung der Techniken KNX, EnOcean und DigitalStrom	Akktor GmbH	Jürgen Reimann
12:00	KNX-CONTROL Netzwerk Heartbeat	DIVUS GmbH	Michael Hanß
12:30	BREAK		
14:00	Smarte Geräte und Datenschutz - Was IoT-Anbieter jetzt beachten müssen	TÜV Rheinland	Günter Martin
14:30	SmartHome mit Bus, über Funk oder ganz anders. Gegenüberstellung der Techniken KNX, EnOcean und DigitalStrom	Akktor GmbH	Jürgen Reimann
15:00	Welcome from Deutsche Messe and presentation of Internet+	Messe AG	Gary Liu <i>CEO of Hannover Milano China</i> <i>English language</i>
15:20	Presentation of Robotica Academy, ZVEI delegation tour and Fraunhofer Forum at Internet+	Hannover Milano Fairs Shanghai (HMFS)	Thomas Rilke <i>CEO of Deutsche Messe Technology Academy GmbH</i> <i>English language</i>
15:40	Customer reviews of Internet+	Hannover Milano Fairs Shanghai (HMFS)	Key Accounts der Internet+ <i>English language</i>
14. JUNE			
10:30	Einführung in den Tag	SmartHome Initiative Deutschland e.V.	Günter Martin
11:00	Anforderungen an Fachkräfte im „Smart Home Zeitalter“	Handwerkskammer Bielefeld / OWL	Roland Willrich
11:30	Smarte Geräte und Datenschutz - Was IoT-Anbieter jetzt beachten müssen	TÜV Rheinland	Günter Martin
12:00	Titel folgt	IP500 Alliance e.V.	Helmut Adamski, <i>CEO und Chairman</i>
12:30	BREAK		
14:00	Smart Home aus einer Hand, Funkbasierte Modernisierungslösungen als optimale Lösung für Neubau und Renovation im privaten Sektor.	Rademacher Geräte-Elektronik GmbH	Ralf Kern
14:30	Amazon vs Google - das Duell der Giganten um unser SmartHome	homeandsmart GmbH	David Wulf

RAILWAY STATION LAATZEN, ENTRANCE

HALL 13
STAND E20 - 24

Magisches Potenzial

Magic Potential

„Ich glaube immer noch an das magische Potenzial der Technologie. Lasst uns ihre dunkle Seite meiden“, fordert Virtual-Reality-Pionier und Buchautor Jaron Lanier das Publikum im voll besetzten Convention Center am CEBIT Take-off Monday auf. Er rät zur Vorsicht beim Umgang mit den sozialen Medien. Statt massenhaft Daten zur gezielten Werbung zu sammeln, sollten die großen Plattformen auf gebührenfinanzierte Angebote umsteigen, „Macht echte Geschäftsmodelle aus den Fake-Geschäften“, so Lanier. Dann würden aus den sozialen Medien Dienste im Sinne der Nutzer.

“I still believe in the magical potential of technology. Let’s avoid its dark side”, requests virtual reality pioneer and author Jaron Lanier of the audience at CEBIT’s Take-off Monday in the fully occupied Convention Centre. He advises



© Neufeld

caution when using social media. The major platforms should stop collecting masses of data for targeted advertising and move to fee-based services. “Turn them into real businesses instead of advertising only businesses”, says Lanier. Then social media would become services as understood by the user.

APP MIT DURCHBLICK // APP WITH PERSPECTIVE



©VRTX Labs

Augmented Reality wird die Welt und wie wir interagieren auf den Kopf stellen“, sagt Jens Thiemann, Geschäftsführer von VRTX Labs. Mit der App „CEBIT AR“ will das Start-up aus Hannover dem Besucher Orientierung auf dem Messegelände erleichtern. Dazu blendet die App Informationen in die reale Umgebung ein. “Augmented reality will turn the world and how we interact on its head”, says Jens Thiemann, Managing Director of VRTX Labs. With the app „CEBIT AR“ the Hannover startup wants to make orientation easier for visitors. To do this, the app displays information in the actual surroundings.

Erhältlich im **App Store**

Impressum

CEBIT Daily News Preview
 Konzeption & Realisation Konstantin Erb, Anja Floetenmeyer-Wolmann (Projektleitung), Siegfried Borgaes (Produktionsleitung), Matthias Lambrecht (Redaktionsleitung), Sabine Erdbrink (Art-Direktion) | Redaktion Axel Kintzinger, Carolin Kretzinger | Projektmanagement Tanja Finke | Lithografie Claudia Fricke | Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG | August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover | www.madsack-agentur.de | Druck Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg | Auflage 30.000 | Verantwortlich für Anzeigen Günter Evert

VISIT OUR DAILY WORKSHOPS

FOR SMARHOME / SMARTBUILDING

DAILY 10:30 AM

	TOPIC	COMPANY	SPEAKER
12. JUNE			
10:30	SmartHome ist IT	SmartHome Initiative Deutschland e.V.	Günther Ohland
11:00	OPUSgreenNet - Einfach smart. Für Alle.	Jäger Direkt	Marek Hasenkopf
11:30	Verkabelungsstrategien	Rutenbeck GmbH	Ulrich Pint
12:00	Das SmartHome hört aufs Wort - Sprachsteuerung mit Alexa & Co.	Symcon GmbH	Dr. Niels Thole
12:30	BREAK		
14:00	Managing the Complexity of Homes and Buildings Through an Open PlatformSystem	OVERKIZ	Matthieu de Broca <i>English language</i>
13. JUNE			
10:30	Die Sichtweisen der Anwender - Schlüssel zum SmartHome-Erfolg	SmartHome Initiative Deutschland e.V.	Klaus Scherer
11:00	OPUSgreenNet - Einfach smart. Für Alle.	Jäger Direkt	Marek Hasenkopf
11:30	SmartHome mit Bus, über Funk oder ganz anders. Gegenüberstellung der Techniken KNX, EnOcean und DigitalStrom	Akktor GmbH	Jürgen Reimann
12:00	KNX-CONTROL Netzwerk Heartbeat	DIVUS GmbH	Michael Hanß
12:30	BREAK		
14:00	Smarte Geräte und Datenschutz - Was IoT-Anbieter jetzt beachten müssen	TÜV Rheinland	Günter Martin
14:30	SmartHome mit Bus, über Funk oder ganz anders. Gegenüberstellung der Techniken KNX, EnOcean und DigitalStrom	Akktor GmbH	Jürgen Reimann
15:00	Welcome from Deutsche Messe and presentation of Internet+	Messe AG	Gary Liu <i>CEO of Hannover Milano China</i> <i>English language</i>
15:20	Presentation of Robotation Academy, ZVEI delegation tour and Fraunhofer Forum at Internet+	Hannover Milano Fairs Shanghai (HMFS)	Thomas Rilke <i>CEO of Deutsche Messe Technology Academy GmbH</i> <i>English language</i>
15:40	Customer reviews of Internet+	Hannover Milano Fairs Shanghai (HMFS)	Key Accounts der Internet+ <i>English language</i>
14. JUNE			
10:30	Einführung in den Tag	SmartHome Initiative Deutschland e.V.	Günter Martin
11:00	Anforderungen an Fachkräfte im „Smart Home Zeitalter“	Handwerkskammer Bielefeld / OWL	Roland Willrich
11:30	Smarte Geräte und Datenschutz - Was IoT-Anbieter jetzt beachten müssen	TÜV Rheinland	Günter Martin
12:00	Titel folgt	IP500 Alliance e.V.	Helmut Adamski, <i>CEO und Chairman</i>
12:30	BREAK		
14:00	Smart Home aus einer Hand, Funkbasierte Modernisierungslösungen als optimale Lösung für Neubau und Renovation im privaten Sektor.	Rademacher Geräte-Elektronik GmbH	Ralf Kern
14:30	Amazon vs Google - das Duell der Giganten um unser SmartHome	homeandsmart GmbH	David Wulf

RAILWAY STATION LAATZEN, ENTRANCE

HALL 13
STAND E20 - 24



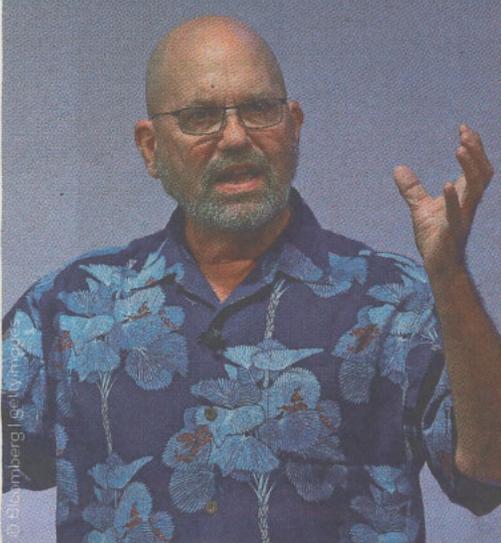
GIANT ROOKS

»» Festival Stage K44, 12.06., 19.15

DIGITAL FRIDAY

Das Drohnenrennen gehört zu einem der Highlights des Thementags, bei dem sich alles um Digitalisierung dreht. Mit dabei: Blogger, Influencer, Profi-Gamer und Coder. // *The drone race will be one of the highlights of this themed day, where it's all about digitalisation. Taking part: Bloggers, influencers, pro-gamers, and coders.*

»» 15.06., 10.30-17.00



THE FUTURE OF ROBOTICS

Marc Raibert von Boston Dynamics über Humanoide Roboter. // *Marc Raibert of Boston Dynamics on the subject of Humanoid Robots.*

»» Halle 27, Grand Central Stage, 12.06., 18.00

ES WIRD GEFEIERT

PARTY ON!

Der d!campus trumpft zudem an jedem Messe-Abend mit einem Top-Programm mit Live-Acts, Austausch und Streetfood auf. // *d!campus comes out on top, not just on every show evening, with a top programme with live acts, chat, and street food.*

»» 12.06.-15.06.



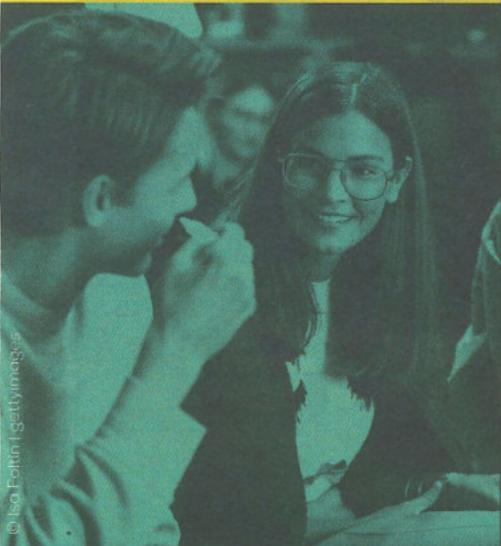
JAN DELAY IN CONCERT

»» Festival Stage, 13.06., 20.30

d!talk INFLUENCER MARKETING

Blogger & Digital Creators, Senior Executives & Heads of Marketing. Pitches und Vorträge mit zahlreichen Speakern. // *Bloggers & digital creators, senior executives & heads of marketing. Numerous speakers at pitches and talks.*

»» 14./15.06.



VISIT OUR DAILY WORKSHOPS FOR SMARHTHOME / SMARTBUILDING



DAILY 10:30 AM

	TOPIC	COMPANY	SPEAKER
12. JUNE			
10:30	SmartHome ist IT	SmartHome Initiative Deutschland e.V.	Günther Ohland
11:00	OPUSgreenNet - Einfach smart. Für Alle.	Jäger Direkt	Marek Hasenkopf
11:30	Verkabelungsstrategien	Rutenbeck GmbH	Ulrich Pint
12:00	Das SmartHome hört aufs Wort - Sprachsteuerung mit Alexa & Co.	Symcon GmbH	Dr. Niels Thole
12:30	BREAK		
14:00	Managing the Complexity of Homes and Buildings Through an Open PlatformSystem	OVERKIZ	Matthieu de Broca <i>English language</i>
13. JUNE			
10:30	Die Sichtweisen der Anwender - Schlüssel zum SmartHome-Erfolg	SmartHome Initiative Deutschland e.V.	Klaus Scherer
11:00	OPUSgreenNet - Einfach smart. Für Alle.	Jäger Direkt	Marek Hasenkopf
11:30	SmartHome mit Bus, über Funk oder ganz anders. Gegenüberstellung der Techniken KNX, EnOcean und DigitalStrom	Akktor GmbH	Jürgen Reimann
12:00	KNX-CONTROL Netzwerk Heartbeat	DIVUS GmbH	Michael Hanß
12:30	BREAK		
14:00	Smarte Geräte und Datenschutz - Was IoT-Anbieter jetzt beachten müssen	TÜV Rheinland	Günter Martin
14:30	SmartHome mit Bus, über Funk oder ganz anders. Gegenüberstellung der Techniken KNX, EnOcean und DigitalStrom	Akktor GmbH	Jürgen Reimann
15:00	Welcome from Deutsche Messe and presentation of Internet+	Messe AG	Gary Liu <i>CEO of Hannover Milano China</i> <i>English language</i>
15:20	Presentation of Robotation Academy, ZVEI delegation tour and Fraunhofer Forum at Internet+	Hannover Milano Fairs Shanghai (HMFS)	Thomas Rilke <i>CEO of Deutsche Messe Technology Academy GmbH</i> <i>English language</i>
15:40	Customer reviews of Internet+	Hannover Milano Fairs Shanghai (HMFS)	Key Accounts der Internet+ <i>English language</i>
14. JUNE			
10:30	Einführung in den Tag	SmartHome Initiative Deutschland e.V.	Günter Martin
11:00	Anforderungen an Fachkräfte im „Smart Home Zeitalter“	Handwerkskammer Bielefeld / OWL	Roland Willrich
11:30	Smarte Geräte und Datenschutz - Was IoT-Anbieter jetzt beachten müssen	TÜV Rheinland	Günter Martin
12:00	Titel folgt	IP500 Alliance e.V.	Helmut Adamski, <i>CEO and Chairman</i>
12:30	BREAK		
14:00	Smart Home aus einer Hand, Funkbasierte Modernisierungslösungen als optimale Lösung für Neubau und Renovation im privaten Sektor.	Rademacher Geräte-Elektronik GmbH	Ralf Kern

RAILWAY STATION LAATZEN, ENTRANCE

HALL 13
STAND E20 - 24



Workshops und Sonderausstellung

Smart Building auf der neuen CEBIT

Teil der neuen CEBIT ist das Center of Smart Building. Dies ist eine gemeinsame Plattform, die von der SmartHome Initiative Deutschland e.V. und der Messeagentur Global Fairs TT-Messe organisiert wird. Neben den Ausstellungen finden im Eingangsbereich der Halle 13 täglich zwischen 11:30 und 16 Uhr Workshops mit vielen hochkarätigen Fachreferenten statt.

Die Digitalisierung wird die Welt in den kommenden 15–20 Jahren mehr verändern als die Computerisierung in den vergangenen 40 Jahren. In Zeiten starker Umbrüche heißt es dann wieder mal: Die Schnellsten, nicht die Größten werden die Gewinner sein. Das gilt insbesondere für den starken Wachstumsmarkt Smart Building. Zumindest in Europa hat die Smart Building-Industrie bislang auf die gut organisierte Elektrobranche gesetzt – während in den letzten Jahren die Consumer Electronic-Industrie zum Marktführer wurde. Insbesondere der amerikanische Anbieter Amazon mit Alexa hat den europäischen Smart Home-Markt geöffnet – Apple und Google folgen.

Im Kern ist jede Smart Home- oder Smart Building-Lösung eine IT-Lösung

Einen wirtschaftlich erheblich bedeutenderen Anteil an der intelligenten Gebäude-, Geräte- und Maschinensteuerung bzw. -Vernetzung und -Kontrolle wird jedoch der gesamte Bereich der professionellen Gebäudeautomation inkl. IT-Security einnehmen. Im Gegensatz zu den sich schnell drehenden Smart Home-Serien-Produkten bei den Retail-Märkten ist der professionelle

smarte Gebäudemarkt nachhaltiger organisiert und mit mehr Vorlaufzeit: Bei Gebäuden rechnet man mit einer Planungszeit von 2–5 Jahren, einer Bauzeit von 1–3 Jahren sowie einer Nutzungszeit von 50++ Jahren. Hier muss man jedoch berücksichtigen, dass diesen langsameren Abläufen viel höhere Investitionsvolumina gegenüberstehen als bei Retailprodukten – ebenso ist auf den hohen IT-Dienstleistungsanteil zu verweisen. An zeitlich und inhaltlich erster Stelle stehen bei Smart Building-Projekten die Gebäudeplaner, Ingenieurbüros für die Gebäudetechnik, Architekten sowie die Immobilieneigentümer und -Verwalter bzw. auch deren Nutzer, da sie als Entscheider und Konzeptionäre maßgeblichen Einfluss auf die Gestaltung und in die Investition von Smart Building-Lösungen haben. Kurz gesagt: alle Beteiligten der Wohnungs- und Gebäudewirtschaft schlechthin.

Die Bedeutung der 'neuen' CEBIT im Zeitalter der digitalen Transformation

Die Themenvielfalt um das Kernthema Smart Building oder etwa 'Smart Office', 'Smart City' oder 'Smart Airport' ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Im Kern beruhen sämtliche smarte Lösungen auf

Softwareprogrammierungen. Die noch vor ein paar Jahren allgemein beobachtete Befürchtung, dass zu viele unterschiedliche Smart Home-Systeme die Entwicklung des Marktes blockieren könnten, hat sich verflüchtigt. Die Produkte der meisten Hersteller sind inzwischen so kompatibel mit anderen Systemen, dass hierdurch kein Markt-bremsender Effekt mehr ausgeht.

Teil der neuen CEBIT ist das Center of Smart Building. Dies ist eine gemeinsame Plattform, die von der SmartHome Initiative Deutschland e.V. und der Messeagentur Global Fairs TT-Messe organisiert wird. Zu finden ist sie unter dem Themendach von 'Internet of Things' in Halle 13. Neben den Ausstellungen sei hier insbesondere hingewiesen auf die zum Start der Plattform auf der neuen CEBIT organisierten täglichen Workshops zwischen ca. 11:30 und 16 Uhr mit vielen hochkarätigen Fachreferenten und Entscheidungsträgern der Smart Building-Branche. Allen am Thema Interessierten kann man den Besuch der Workshops sehr empfehlen. ■

Autoren | Günther Ohland, Jan Nintemann,
Global Fairs TT-Messe
www.ttt-messe.de

Sie befinden sich hier: [B&A online](#) >> [News](#) >> [2018](#) >> [Mai](#) >> [Smart Building auf der Cebit](#)

Smart Building auf der Cebit

Direkt am Eingang der Cebit-Halle 13 (gegenüber dem Messebahnhof Laatzen) hat die Messeagentur Global Fairs TT-Messe in Kooperation mit der Branchenvereinigung "SmartHome Initiative Deutschland e.V." eine Smart-Home- / Smart-Building-Plattform organisiert, auf der nicht nur Aussteller smarte Technologien zeigen, sondern sich Gebäude-relevante, interessierte Fachbesucher an allen vier Messetagen in Workshops zwischen ca. 10:30 und 16:30 Uhr umfassend über smarte Trends & Technologien sowie ihre Bedeutung für die einzelnen Gebäude informieren können.

Den wenigsten Planern und Entscheidungsträgern von Gebäuden ist bewusst, vor welcher signifikanten Veränderung die Gebäudewirtschaft steht. Der Umbruch hin zur intelligenten Gebäudesteuerung (und vernetzten Geräten darin) hat längst begonnen und jedem Gebäudeinhaber ist anzuraten, sich einerseits um die zum Teil vom Gesetzgeber zukünftig vorgeschriebenen technologischen Änderungen zu kümmern (Stichworte Energie & Umwelt, Brand- und Gefahrenschutz, Gebäudeeffizienz, Arbeitsoptimierung u.v.m.) und andererseits, in Gebäudetechnologien zur sicheren Wertsteigerung zu investieren.

Viele Hausverwalter müssen sich zum Beispiel fragen, welche Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge Teileigentümer im Gemeinschaftseigentum haben, durch welche technischen (intelligenten) Gefahren-Abwehr- oder Früherkennungsmaßnahmen die Pflicht-Versicherungsbeiträge sinken, wie Bestandsgebäude unter Smart-Building-Gesichtspunkten saniert werden oder wie Architekten und Gebäudeplaner intelligente Neubauten planen sollten. Oder es tauchen jede Menge Orientierungsfragen auf – zum Beispiel welcher Smart-Home-Funkstandard ist für mein Gebäude am besten geeignet? Wie unterscheiden sich die vielen technischen smarten Plattformen (KNX, Z-Wave, Zigbee, EnOcean)? Sind die verschiedenen Systeme, die bei einer Gesamtgebäudekonzeption zur Abwendung kommen sollen, überhaupt kompatibel?

Hier bietet die bevorstehende Cebit – welche sich in den letzten Jahren von einer reinen Computermesse ausgehend weiterentwickelt hat, um sich nun zur Leitmesse der digitalen Transformation aufzuschwingen – Antwort auf viele Fragen rund ums smarte Gebäude. Denn die in Europa vernachlässigte Digitalisierung ist nun plötzlich in aller Munde, ist auch in der Politik angekommen, und (KfW-geförderte) Investitionen in die Zukunft stehen bevor. Unter dem Themendach des 'Internet of Things' sammeln sich die Themenwelten von Smart Home und Smart Building an.

Hier erläutert der Veranstalter ausführlich, warum unter anderem Gebäudeplaner und Systemintegratoren die neue Cebit besuchen sollten.

Das Workshopforum wird derzeit von Günther Ohland, Gründer und 1. Vorsitzender der SmartHome Initiative Deutschland e.v. entwickelt und ausgearbeitet.

Der aktuelle Stand findet sich **hier**. Interessierte können sich unter schellin@tt-messe.eu anmelden.

Gastbeitrag 24.05.2018, 10:30 Uhr

Smart Building: Darum lohnt sich ein Besuch der neuen Cebit

Jan Nintemann erläutert in seinem Gastbeitrag, warum beim Thema "Smart Home" und "Smart Building" kein Weg an der neuen Cebit vorbeiführt.



(Quelle: Cebit)

von Jan Nintemann, Organisator von B2B Themenparks seit 20 Jahren

Die bevorstehende neue [CEBIT](#) ist in aller Munde. Europas Business Festival für Innovation und Digitalisierung ist komplett neu aufgestellt und ein modernes B2B Event Format für Fachbesucher. Konferenz und Ausstellung fokussieren neueste Technologien und Entwicklungen der Digitalisierung von Wirtschaft, öffentlicher Hand und Gesellschaft. Ergänzt wird das Set-up durch eine einzigartige Networking Atmosphäre auf dem d!campus.

Bereits in den vergangenen Jahren zeigten sich Veränderungen; Industrie 4.0, M2M, Internet of Things: immer mehr drängten sich die Themen der digitalen Transformation auf das Messegelände, denn diese sind nun mal softwaregetrieben und größtenteils IP-basierend - Kernkompetenzen der ITK-Spezialisten also.

Aus Computer wird Digital - die künstliche Intelligenz hat längst das Computergehäuse verlassen und befindet sich zukünftig in immer mehr kleinen Steuerungs-Kästchen in und an Gebäuden sowie Geräten oder Maschinen und ist mobil unterwegs. Alles wird mit allem vernetzt - die Digitalisierung verändert nach und nach unsere Lebens- und Arbeitswelten. Und damit einher geht das Abgreifen von Daten (Nutzerverhalten zwecks optimierter Steuerung von Konsum oder als Grundlage für militärische Aktionen – Big Data eben). Fest steht: Der wachsenden Gefahr von Cyberattacken kann nur durch adäquaten und konsequenten Ausbau von IT Security-Strukturen vorgebeugt werden. Der IT Security-Markt wächst also parallel mit dem Smart Building-Markt mit.

Auch darum wird die CEBIT in Zukunft wieder viel wichtiger werden als sie es in der jüngeren Vergangenheit war. Die Digitalisierung wird die Welt in den kommenden 10 - 15 Jahren mehr verändern als die Computerisierung in den vergangenen 40 Jahren es schaffte. Und in Zeiten starker (wirtschaftlicher) Umbrüche heißt es wieder mal: die Schnellsten, nicht die Größten werden die Gewinner sein.

Consumer Electronics als Türöffner für SmartHome

Zumindest in Europa hat die Smart Building-Industrie bislang auf die gut organisierte Elektrobranche gesetzt – die sich zum maßgeblichen Installateur von Smart Building in den Gebäuden etablierte, während in den letzten Jahren die Consumer Electronics-Industrie zum Marktöffner wurde. Das installierende Elektro-IT-Systemhaus gibt es leider (noch) nicht – zu weit weg ist derzeit noch das Elektro-/ Sanitär-/ Bau-Handwerk von (IT-)Systemen.

Ähnlich wie vor 10 Jahren das aus den USA stammende iPhone den weltweiten Smartphone-Markt erst begründete und dann auf Fahrt brachte, so ist es wiederum eine weitere aus den USA stammende Firma, die den SmartHome-Markt im Bewusstsein der Konsumenten in nur 1,5 Jahren mehr geöffnet hat als alle anderen europäischen Marktteilnehmer in den vergangenen 10 Jahren zusammen: Amazon mit seinem sprechenden Datensammler 'Alexa' (klar - Google und Apple haben nun ebenfalls vergleichbare Produkte zur Marktreife gebracht). Hierdurch wächst nun der SmartHome-Markt besonders stark innerhalb der Consumer Electronics- und Home Appliances-Branchen - so treiben auch die Retailmärkte die smarte Entwicklung weiter voran, indem sie eine marktöffnende Funktion ausüben.

Im Kern ist jede SmartHome- oder Smart Building-Lösung eine IT-Lösung

Einen wirtschaftlich erheblich bedeutenderen Anteil an der intelligenten Gebäude-, Geräte- und Maschinensteuerung bzw. -Vernetzung und -Kontrolle als der Retail-Markt wird jedoch der gesamte Bereich der professionellen Gebäude-Automation inkl. Physical Security, vor allem aber die IT-Security-Themenwelt einnehmen, dessen notwendige Marktdurchdringung sich nicht nur aus der internationalen technologischen Entwicklung, sondern auch aufgrund des gebotenen nachhaltigen Mithaltens im Wettbewerb der Gebäudeeigentümer und der darin wirtschaftenden Unternehmen, Behörden oder sonstigen Gebäudenutzer ergibt. Gerade der IT Security-Markt wird sich aufgrund des Wachstums von smarter Gebäudetechnik zwingend deutlich vergrößern - gehen doch die Experten davon aus, dass wir es in 10 bis 20 Jahren mit intelligenten Gebäuden zu tun haben werden, deren

Bestandteile und Inhalte derart smart vernetzt sind, dass diese untereinander kommunizieren und so selbstständig (programmierte) Entscheidungen treffen werden. Im Gegensatz zu den sich schnell drehenden SmartHome-Serien-Produkten bei den Retail-Märkten organisiert sich der professionelle smarte Gebäudemarkt aber nachhaltiger und mit mehr Vorlaufzeit: bei Gebäuden rechnet man mit einer Planungszeit von 2-5 Jahren und einer Bauzeit von 1 -3 Jahren - sowie einer Nutzungszeit von 50++ Jahren – aber hier muss man berücksichtigen, dass den viel langsameren Abläufen viel höhere Investitionsvolumina gegenüberstehen als bei Retailprodukten – nicht zuletzt ist dabei nochmal auf den hohen IT-Dienstleistungsanteil zu verweisen.

Das heißt: Ohne eine intensive Beteiligung oder Integration der ITK-Welt in den Smart Building-Markt wird sich dieser Markt kaum entfalten können, da es der Kernkompetenz von sehr vielen ITK-Fachkräften bedarf, die allesamt softwaregetriebenen und IP-basierenden smarten Steuerungen einzurichten, zu warten und zu kontrollieren (während der Elektriker installiert)- was bereits bei der Planung der Gebäudetechnik ganz am Anfang schon mit berücksichtigt werden muss - gleich, ob es um Neubauten oder um den noch viel größeren Markt für Bestandsbauten geht.

Electro meets IT

Ähnlich wie Elektrobetriebe in der Regel die vollständige Verkabelung in den Gebäuden installieren und hierbei nicht nur die Stromkabel nebst den Schaltzentralen, sondern auch die geplanten Computerkabel mit verlegen, in der Regel aber die Computer selbst (und meistens die Telefonanlage auch) inkl. der darauf laufenden Software und ihre Applikationen außen vor lassen und den ITK-Systemhäusern überlassen (während die Telefonanlage bereits in der 'IT-Cloud' verschwunden ist), so verhält es sich oder sollte es sich adäquat im Bereich Smart Building verhalten: Die Elektrofirma installiert alles - und die ITK-Firma 'managed' die meist individuell notwendigen Software-Applikationen, konfiguriert die Hardware - und schult, wartet und kontrolliert in der Folge das Smart Building-Steuerungssystem und entwickelt es auf der geschaffenen Grundlage auch weiter.

Natürlich gibt es am Markt aber auch (in einer geringeren Anzahl) bereits den Betriebstyp des Systemintegrators, der sowohl die Elektro- als auch die ITK-Welt beherrscht und alle Gewerke aus einer Hand liefern bzw. installieren kann. Ein weiterer Aspekt ist, dass der E-Handwerker ausschließlich die AKTORIK verbaut (alles was 230 Volt nutzt), die Sensorik aber vom ITK-Systemhaus installiert wird, da hierzu der Elektriker nicht gebraucht wird und hierbei auch keine Kabel verlegt werden (oftmals bauen E-Handwerker die Zählerschränke mit Sicherungen und Aktoren aber gar nicht selbst, weil dies von spezialisierten Betrieben übernommen wird).

An zeitlich und inhaltlich erster Stelle jedoch stehen die Gebäudeplaner, Ingenieurbüros für die Gebäudetechnik, Architekten sowie die Immobilieneigentümer und -Verwalter bzw. auch deren Nutzer, da sie als Entscheider und Konzeptionäre maßgeblichen Einfluss auf die Gestaltung und in die Investition von Smart Building-Lösungen haben – also alle Beteiligten der Wohnungs- und Gebäudewirtschaft schlechthin.

Nicht zu vergessen hier auch die genehmigenden Baubehörden oder etwa die diesbezüglichen Gesetzgebungs-Verantwortlichen, da beispielsweise geklärt werden muss, ob die Installation einer Elektrosäule für das Aufladen von E-Autos in Mehreigentumsanlagen tatsächlich weiterhin als 'bauliche Veränderung' eingestuft werden sollte - mit der Folge, dass die hierfür 100%tige Zustimmung aller Eigentümer bei größeren Anlagen

erfahrungsgemäß kaum zustande kommt - demzufolge es in Zukunft in Mehreigentumsanlagen kaum Elektroauto-Besitzer geben wird.

Die gestiegene Bedeutung der 'neuen' CEBIT im beginnenden Zeitalter der digitalen Transformation

Die Themenvielfalt um das Kernthema Smart Building, erweiterbar um Themen wie 'Smart Office', 'Smart City' oder etwa 'Smart Airport' usw. ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Von Consumer-Lösungen (Energiemanagement, Entertainment & Kommunikation über vernetzte Geräte in Häusern (Internet der Dinge) wie z.B. smarte Licht- und Heizlösungen bis hin zur Absicherung der Außenhaut von Gebäuden (Physical Security - ein weites Feld - hierzu gehören neben Zutrittskontrolle, Bewegungsmeldern und Videokameras z.B. auch smarte Drohnen zur Beobachtung und Kontrolle von Gebäuden und Freigelände) sind zahlreiche smarte Lösungen denkbar, die nicht nur die Bestandteile des Gebäudes betreffen, sondern vor allen Dingen die Nutzung in den Gebäuden angenehmer und effektiver gestalten sollen - gleich ob es der Privathaushalt ist, dessen Besitzer im fernen Urlaubsort sehen kann, wer gerade vor seiner Haustür steht - oder etwa die Millionen von Büros, deren Angestellte nur durch wetterabhängig optimiertes Licht durch alle Jahres- und Tageszeiten hindurch mühelos eine bis zu 10%ige Leistungssteigerung erzielen können. Oder eben Maschinen (oder maschinelle Roboter), die miteinander kommunizieren - und mit dem Gebäude, welches z.B. bei Bedarf automatisch lüftet oder Tore öffnet und schließt (was wiederum Einfluss auf die Raumtemperatur hat, die sich automatisch anpasst).

Im Kern aber beruhen sämtliche smarten Lösungen auf Softwareprogrammierungen - gleich ob sie vom Hersteller in Kästchen fix und fertig geliefert werden (z.B. bei LED-Lighting-Systemen) oder für größere professionelle smarte Gebäude-Lösungen individuell angepasst werden müssen. Die noch vor ein paar Jahren allgemein beobachtete Befürchtung, dass zu viele unterschiedliche SmartHome-Systeme die Entwicklung des Marktes blockieren könnten, hat sich verflüchtigt - die Produkte der meisten Hersteller sind inzwischen so kompatibel mit anderen Systemen, dass hierdurch kein Markt-bremsender Effekt mehr ausgeht. Und: 8-9 von 10 Mitarbeitern in der Entwicklungsabteilung von Herstellern smarter Gebäudelösungen sind zwischenzeitlich Programmierer - so hört man es vom Markt.

Smart Building könnte auf vielen Themen-verwandten Messen beheimatet sein - auf Events professioneller AV-Lösungen (ISE Amsterdam) genauso wie etwa einer Bau-, Fenster- oder Elektro (light + building) bzw. Consumer Electronics-Messe (IFA). Tut es auch. Doch sollte das Herz jeglicher smarten Lösung hierbei nicht vergessen werden: die Software in Verbindung mit dem Internet Protokoll - und das wiederum sind Kernthemen der ITK-Branchen und der CEBIT.

Denn viel zu langsam dämmert es den Marktteilnehmern - und auch der hohen Politik, dass die in Europa ungeliebte Software in den letzten 2 Dekaden in Europa viel zu sehr als 'leidiges, notwendiges Übel' betrachtet wurde und ein Mauerblümchen-Dasein führte - etwas, womit man sich nur ungern beschäftigte, wenn es gar nicht anders ging (siehe Automobilindustrie) - ganz im Gegensatz also zum kalifornischen Silicon Valley, wo die Software stets als der Ausgangspunkt und als Zentrum jeglicher technologischer Entwicklung für die Zukunft wahrgenommen wurde und wird. Silicon Valley ist nun mit Amazon, Apple und Google (sowie Tesla) dabei, den europäischen smarten Markt, zumindest in den Consumermärkten, zu erobern. Jedoch sind die smarten Lautsprecher keine SmartHome-Lösungen im eigentlichen Sinne. Unbemerkt von den Consumer-Retailmärkten und den Massen-Endverbrauchern hat sich in Europa eine Vielzahl von Anbietern mit spezialisierten

Lösungen für den SmartHome- bzw. Smart Building-Markt etabliert – angefangen von LED-Lighting-Steuerungssystemen über vernetzte Kommunikations- bis hin zu Physical-Security-Produkten und Lösungen in der Gebäudeautomation, deren ganzheitlich-systemische Gebäudelösungen über eine viel höhere Wertigkeit verfügt (und für die Vermarkter eine höhere Wertschöpfung generiert) als bei smarten Retail-Serienprodukten.

Cyber-Attacken, Spionage, virtuelle Drohnenpiloten in der Kriegsführung, Fake-News: die Software vergrößert kontinuierlich ihren Einflussbereich -so stark, dass man heute schon sagen kann: wer die Software beherrscht, beherrscht die Welt - gleich, ob wir dies gut finden oder nicht. Europas Politiker haben den Nachholbedarf (hoffentlich) erkannt. Die zukünftige CEBIT wird offenbaren, inwieweit Wirtschaft und Politik die Bedeutung von Software in angemessener Weise gefördert hat – angefangen im Schulunterricht bis hin zu Förderungen von Start-ups mit tollen Ideen.

Jedenfalls gibt es nun in Europa endlich die (von Fachverbänden wie dem BVDW) längst geforderten Digitalisierungs-Minister und -Staatssekretäre, und die Präsidenten Europas treffen sich immer öfter, um über nichts anderes zu sprechen als über das Vorantreiben von Digitalisierung oder 'digitaler Transformation' zu sprechen. Die neue CEBIT in Hannover hat sich früh an die Speerspitze dieser neuen Bewegung gesetzt - und wird nun von der Politik als der europäische Marktplatz der digitalen Transformation betrachtet und unterstützt, der die marktwirtschaftliche Entwicklung der Digitalisierung aufzeigen und widerspiegeln soll – vielleicht auch, damit Europa endlich eine eigene Digitalstrategie entwickelt - so wie es etwa China und Russland längst realisiert haben. Auch die Fachverbände wie etwa der BVDW oder BITCOM sollten als Treiber der Entwicklung ihren Beitrag leisten, gemeinsam am Strang der digitalen Transformation zu ziehen.

Unter dem Dach des Hauptthemas 'Internet of Things' zeigt die neue CEBIT direkt am vermutlich bestfrequentierten Eingang an Halle 13 (gegenüber Messebahnhof Laatzen und den West-Parkplätzen) das 'Center of Smart Building' - eine gemeinsame Plattform der 'SmartHome Initiative Deutschland e.V.' und der Messeagentur Global Fairs TT-Messe als Organisator der Plattform. Da Halle 13 in idealer Weise die Themenwelten M2M, IoT, Unified Communications und IT Security sowie zusätzlich auch noch die 'Channel & Distribution Area' (ehemals Planet Reseller - jetzt ohne eigenes Clearing) beheimatet, ist für die ausstellenden Hersteller und Fachdistributoren ein synergetischer und sicher gut funktionierender Marktplatz für SmartHome und Smart Building entstanden, der hier effektiv die Anbieter und die Produkt-affinen Abnehmer-Zielgruppen als Entscheidungsträger und Gestalter von Gebäuden oder als Wiederverkäufer, die sich hier aus erster Hand über die neuesten smarten Trends und Techniken informieren und wichtige Kontakte zu diesem Thema knüpfen können, zusammenbringt.

Weil der private oder gewerbliche Endverbraucher von SmartHome-Produkten bzw. Smart Building-Lösungen nicht direkt beliefert wird (ausgenommen Retail- und Versandprodukte), sondern meistens über Fachdistributoren an regionale Wiederverkäufer oder Systemintegratoren und Systemhäuser läuft, welche größtenteils auch die Schulungen zu den Abnehmermärkten hin organisieren, macht den Besuch von Fachdistributoren sowie ITK-Systemhäusern bzw. System-Integratoren natürlich ebenso sinnvoll wie für die Gebäudeplaner, Architekten und der gesamten Wohnungs- und Gebäudewirtschaft. Daher erwarten die Organisatoren des obendrein in ganz Europa gut beworbenen 'Center of Smart Building', optimal am Eingang Halle von 13 positioniert, einen guten Messeerfolg für alle Beteiligten auf der ersten NEUEN CEBIT.



<https://www.ce-markt.de/2018/05/24/global-fairs-tt-messe-warum-sich-ein-besuch-auf-der-cebit-lohnt/>

24. Mai 2018

Global Fairs TT-Messe: Warum sich ein Besuch auf der Cebit lohnt

„Zumindest in Europa hat die Smart Building-Industrie bislang auf die gut organisierte Elektrobranche gesetzt, während in den letzten Jahren die Consumer Electronics-Industrie zum Marktöffner wurde“, weiß Jan Nintemann, Managing Director der Global Fairs TT-Messe. Er rät Gebäudeplanern, Architekten, Wohnungswirtschaft und Immobilienverantwortlichen, Systemintegratoren und ITK-Systemhäuern die neue Cebit zu besuchen.

Die Cebit 2018 findet vom 11. bis 15. Juni 2018 auf dem Messegelände Hannover statt. Mit dem Dreiklang aus Messe, Konferenz und Networking-Event wollen die Organisatoren der Messe den 360-Grad-Blick auf die Digitalisierung von Unternehmen, Verwaltung und Gesellschaft ermöglichen. Dafür inszenieren sie die Digitale Transformation auf den vier Plattformen [d!conomy](#), [d!tec](#), [d!talk](#) und [d!campus](#) neu.

Warum Sie diese Backgroundstory lesen sollten

In dieser Backgroundstory zeigt Nintemann die Herausforderungen der Digitalisierung und die Chancen für ITK-Spezialisten. Für Fachhändler und Industrie von Consumer Electronics ist das interessant, weil hier verschiedene Branchen zusammenwachsen. (ssc)



Jan Nintemann
Organisator von B2B Themenparks
seit 20 Jahren

Warum Gebäudeplaner, Architekten, Wohnungswirtschaft und Immobilienverantwortliche, Systemintegratoren und ITK-Systemhäuser die NEUE CEBIT besuchen sollten

Die bevorstehende neue CEBIT ist in aller Munde. Europas Business Festival für Innovation und Digitalisierung ist komplett neu aufgestellt und ein modernes B2B Event Format für Fachbesucher. Konferenz und Ausstellung fokussieren neueste Technologien und Entwicklungen der Digitalisierung von Wirtschaft, öffentlicher Hand und Gesellschaft. Ergänzt wird das Set-up durch eine einzigartige Networking Atmosphäre auf dem d!campus.

Bereits in den vergangenen Jahren zeigten sich Veränderungen; Industrie 4.0, M2M, Internet of Things: immer mehr drängten sich die Themen der digitalen Transformation auf das Messegelände, denn diese sind nun mal softwaregetrieben und größtenteils IP-basierend - Kernkompetenzen der ITK-Spezialisten also.

Aus Computer wird Digital - die künstliche Intelligenz hat längst das Computergehäuse verlassen und befindet sich zukünftig in immer mehr kleinen Steuerungs-Kästchen in und an Gebäuden sowie Geräten oder Maschinen und ist mobil unterwegs. Alles wird mit allem vernetzt - die Digitalisierung verändert nach und nach unsere Lebens- und Arbeitswelten. Und damit einher geht das Abgreifen von Daten (Nutzerverhalten zwecks optimierter Steuerung von Konsum oder als Grundlage für militärische Aktionen – Big Data eben). Fest steht: Der wachsenden Gefahr von Cyberattacken kann nur durch adäquaten und konsequenten Ausbau von IT Security-Strukturen vorgebeugt werden. Der IT Security-Markt wächst also parallel mit dem Smart Building-Markt mit.

Auch darum wird die CEBIT in Zukunft wieder viel wichtiger werden als sie es in der jüngeren Vergangenheit war. Die Digitalisierung wird die Welt in den kommenden 10 - 15 Jahren mehr verändern als die Computerisierung in den vergangenen 40 Jahren es schaffte. Und in Zeiten starker (wirtschaftlicher) Umbrüche heißt es wieder mal: die Schnellsten, nicht die Größten werden die Gewinner sein.

Consumer Electronics als Türöffner für SmartHome

Zumindest in Europa hat die Smart Building-Industrie bislang auf die gut organisierte Elektrobranche gesetzt – die sich zum maßgeblichen Installateur von Smart Building in den Gebäuden etablierte, während in den letzten Jahren die Consumer Electronics-Industrie zum Marktöffner wurde. Das installierende Elektro-IT-Systemhaus gibt es leider (noch) nicht – zu weit weg ist derzeit noch das Elektro-/ Sanitär-/ Bau-Handwerk von (IT-)Systemen.

Ähnlich wie vor 10 Jahren das aus den USA stammende iPhone den weltweiten Smartphone-Markt erst begründete und dann auf Fahrt brachte, so ist es wiederum eine weitere aus den USA stammende Firma, die den SmartHome-Markt im Bewusstsein der Konsumenten in nur 1,5 Jahren mehr geöffnet hat als alle anderen europäischen Marktteilnehmer in den vergangenen 10 Jahren zusammen: Amazon mit seinem sprechenden Datensammler 'Alexa' (klar - Google und Apple haben nun ebenfalls vergleichbare Produkte zur Marktreife gebracht). Hierdurch wächst nun der SmartHome-Markt besonders stark innerhalb der Consumer Electronics- und Home Appliances-Branchen - so treiben auch die Retailmärkte die smarte Entwicklung weiter voran, indem sie eine marktöffnende Funktion ausüben.

Im Kern ist jede SmartHome- oder Smart Building-Lösung eine IT-Lösung

Einen wirtschaftlich erheblich bedeutenderen Anteil an der intelligenten Gebäude-, Geräte- und Maschinensteuerung bzw. -Vernetzung und -Kontrolle als der Retail-Markt wird jedoch der gesamte Bereich der professionellen Gebäude-Automation inkl. Physical Security, vor allem aber die IT-Security-Themenwelt einnehmen, dessen notwendige Marktdurchdringung sich nicht nur aus der internationalen technologischen Entwicklung, sondern auch aufgrund des gebotenen nachhaltigen Mithaltens im Wettbewerb der Gebäudeeigentümer und der darin wirtschaftenden Unternehmen, Behörden oder sonstigen Gebäudenutzer ergibt. Gerade der IT Security-Markt wird sich aufgrund des Wachstums von smarter Gebäudetechnik zwingend deutlich vergrößern - gehen doch die Experten davon aus, dass wir es in 10 bis 20 Jahren mit intelligenten Gebäuden zu tun haben werden, deren Bestandteile und Inhalte derart smart vernetzt sind, dass diese untereinander kommunizieren und so selbstständig (programmierte) Entscheidungen treffen werden. Im Gegensatz zu den sich schnell drehenden SmartHome-Serien-Produkten bei den Retail-Märkten organisiert sich der professionelle smarte Gebäudemarkt aber nachhaltiger und mit mehr Vorlaufzeit: bei Gebäuden rechnet man mit einer Planungszeit von 2-5 Jahren und einer Bauzeit von 1 -3 Jahren - sowie einer Nutzungszeit von 50++ Jahren – aber hier muss man berücksichtigen, dass den viel langsameren Abläufen viel höhere Investitionsvolumina gegenüberstehen als bei Retailprodukten – nicht zuletzt ist dabei nochmal auf den hohen IT-Dienstleistungsanteil zu verweisen.

Das heißt: Ohne eine intensive Beteiligung oder Integration der ITK-Welt in den Smart Building-Markt wird sich dieser Markt kaum entfalten können, da es der Kernkompetenz von sehr vielen ITK-Fachkräften bedarf, die allesamt softwaregetriebenen und IP-basierenden smarten Steuerungen einzurichten, zu warten und zu kontrollieren (während der Elektriker installiert)- was bereits bei der Planung der Gebäudetechnik ganz am Anfang schon mit berücksichtigt werden muss - gleich, ob es um Neubauten oder um den noch viel größeren Markt für Bestandsbauten geht.

Electro meets IT

Ähnlich wie Elektrobetriebe in der Regel die vollständige Verkabelung in den Gebäuden installieren und hierbei nicht nur die Stromkabel nebst den Schaltzentralen, sondern auch die geplanten Computerkabel mit verlegen, in der Regel aber die Computer selbst (und meistens die Telefonanlage auch) inkl. der darauf laufenden Software und ihre Applikationen außen vor lassen und den ITK-Systemhäusern überlassen (während die Telefonanlage bereits in der 'IT-Cloud' verschwunden ist), so verhält es sich oder sollte es sich adäquat im Bereich Smart Building verhalten:

Die Elektrofirma installiert alles - und die ITK-Firma 'managed' die meist individuell notwendigen Software-Applikationen, konfiguriert die Hardware - und schult, wartet und kontrolliert in der Folge das Smart Building-Steuerungssystem und entwickelt es auf der geschaffenen Grundlage auch weiter. Natürlich gibt es am Markt aber auch (in einer geringeren Anzahl) bereits den Betriebstyp des Systemintegrators, der sowohl die Elektro- als auch die ITK-Welt beherrscht und alle Gewerke aus einer Hand liefern bzw. installieren kann. Ein weiterer Aspekt ist, dass der E-Handwerker ausschließlich die AKTORIK verbaut (alles was 230 Volt nutzt), die Sensorik aber vom ITK-Systemhaus installiert wird, da hierzu der Elektriker nicht gebraucht wird und hierbei auch keine Kabel verlegt werden (oftmals bauen E-Handwerker die Zählerschränke mit Sicherungen und Aktoren aber gar nicht selbst, weil dies von spezialisierten Betrieben übernommen wird).

An zeitlich und inhaltlich erster Stelle jedoch stehen die Gebäudeplaner, Ingenieurbüros für die Gebäudetechnik, Architekten sowie die Immobilieneigentümer und -Verwalter bzw. auch deren Nutzer, da sie als Entscheider und Konzeptionäre maßgeblichen Einfluss auf die Gestaltung und in die Investition von Smart Building-Lösungen haben – also alle Beteiligten der Wohnungs- und Gebäudewirtschaft schlechthin.

Nicht zu vergessen hier auch die genehmigenden Baubehörden oder etwa die diesbezüglichen Gesetzgebungs-Verantwortlichen, da beispielsweise geklärt werden muss, ob die Installation einer Elektrosäule für das Aufladen von E-Autos in Mehreigentumsanlagen tatsächlich weiterhin als 'bauliche Veränderung' eingestuft werden sollte - mit der Folge, dass die hierfür 100%tige Zustimmung aller Eigentümer bei größeren Anlagen erfahrungsgemäß kaum zustande kommt - demzufolge es in Zukunft in Mehreigentumsanlagen kaum Elektroauto-Besitzer geben wird...

Die gestiegene Bedeutung der 'neuen' CEBIT im beginnenden Zeitalter der digitalen Transformation

Die Themenvielfalt um das Kernthema Smart Building, erweiterbar um Themen wie 'Smart Office', 'Smart City' oder etwa 'Smart Airport' usw. ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Von Consumer-Lösungen (Energiemanagement, Entertainment & Kommunikation über vernetzte Geräte in Häusern (Internet der Dinge) wie z.B. smarte Licht- und Heizlösungen bis hin zur Absicherung der Außenhaut von Gebäuden (Physical Security - ein weites Feld - hierzu gehören neben

Zutrittskontrolle, Bewegungsmeldern und Videokameras z.B. auch smarte Drohnen zur Beobachtung und Kontrolle von Gebäuden und Freigelände) sind zahlreiche smarte Lösungen denkbar, die nicht nur die Bestandteile des Gebäudes betreffen, sondern vor allen Dingen die Nutzung in den Gebäuden angenehmer und effektiver gestalten sollen - gleich ob es der Privathaushalt ist, dessen Besitzer im fernen Urlaubsort sehen kann, wer gerade vor seiner Haustür steht - oder etwa die Millionen von Büros, deren Angestellte nur durch wetterabhängig optimiertes Licht durch alle Jahres- und Tageszeiten hindurch mühelos eine bis zu 10%ige Leistungssteigerung erzielen können. Oder eben Maschinen (oder maschinelle Roboter), die miteinander kommunizieren - und mit dem Gebäude, welches z.B. bei Bedarf automatisch lüftet oder Tore öffnet und schließt (was wiederum Einfluss auf die Raumtemperatur hat, die sich automatisch anpasst).

Im Kern aber beruhen sämtliche smarten Lösungen auf Softwareprogrammierungen - gleich ob sie vom Hersteller in Kästchen fix und fertig geliefert werden (z.B. bei LED-Lighting-Systemen) oder für größere professionelle smarte Gebäude-Lösungen individuell angepasst werden müssen. Die noch vor ein paar Jahren allgemein beobachtete Befürchtung, dass zu viele unterschiedliche SmartHome-Systeme die Entwicklung des Marktes blockieren könnten, hat sich verflüchtigt - die Produkte der meisten Hersteller sind inzwischen so kompatibel mit anderen Systemen, dass hierdurch kein Markt-bremsender Effekt mehr ausgeht. Und: 8-9 von 10 Mitarbeitern in der Entwicklungsabteilung von Herstellern smarter Gebäudelösungen sind zwischenzeitlich Programmierer - so hört man es vom Markt.

Smart Building könnte auf vielen Themen-verwandten Messen beheimatet sein - auf Events professioneller AV-Lösungen (ISE Amsterdam) genauso wie etwa einer Bau-, Fenster- oder Elektro (light + building) bzw. Consumer Electronics-Messe (IFA). Tut es auch. Doch sollte das Herz jeglicher smarten Lösung hierbei nicht vergessen werden: die Software in Verbindung mit dem Internet Protokoll - und das wiederum sind Kernthemen der ITK-Branchen und der CEBIT.

Denn viel zu langsam dämmert es den Marktteilnehmern - und auch der hohen Politik, dass die in Europa ungeliebte Software in den letzten 2 Dekaden in Europa viel zu sehr als 'leidiges, notwendiges Übel' betrachtet wurde und ein Mauerblümchen-Dasein führte - etwas, womit man sich nur ungern beschäftigte, wenn es gar nicht anders ging (siehe Automobilindustrie) - ganz im Gegensatz also zum kalifornischen Silicon Valley, wo die Software stets als der Ausgangspunkt und als Zentrum jeglicher technologischer Entwicklung für die Zukunft wahrgenommen wurde und wird. Silicon Valley ist nun mit Amazon, Apple und Google (sowie Tesla) dabei, den europäischen smarten Markt, zumindest in den Consumermärkten, zu erobern. Jedoch sind die smarten Lautsprecher keine SmartHome-Lösungen im eigentlichen Sinne. Unbemerkt von den Consumer-Retailmärkten und den Massen-Endverbrauchern hat sich in Europa eine Vielzahl von Anbietern mit spezialisierten Lösungen für den SmartHome- bzw. Smart Building-Markt etabliert - angefangen von LED-Lighting-Steuerungssystemen über vernetzte Kommunikations- bis hin zu Physical-Security-Produkten und Lösungen in der Gebäudeautomation, deren ganzheitlich-systemische Gebäudelösungen über eine viel höhere Wertigkeit verfügt (und für die Vermarkter eine höhere Wertschöpfung generiert) als bei smarten Retail-Serienprodukten.

Cyber-Attacken, Spionage, virtuelle Drohnenpiloten in der Kriegsführung, Fake-News: die Software vergrößert kontinuierlich ihren Einflussbereich - so stark, dass man heute schon sagen kann: wer die Software beherrscht, beherrscht die Welt - gleich, ob wir dies gut finden oder nicht. Europas Politiker haben den Nachholbedarf (hoffentlich) erkannt. Die zukünftige CEBIT wird offenbaren, inwieweit Wirtschaft und Politik die Bedeutung von Software in angemessener Weise gefördert hat - angefangen im Schulunterricht bis hin zu Förderungen von Start-ups mit tollen Ideen.

Jedenfalls gibt es nun in Europa endlich die (von Fachverbänden wie dem BVDW) längst geforderten Digitalisierungs-Minister und -Staatssekretäre, und die Präsidenten Europas treffen sich immer öfter, um über nichts anderes zu sprechen als über das Vorantreiben von Digitalisierung oder 'digitaler Transformation' zu sprechen. Die neue CEBIT in Hannover hat sich früh an die Speerspitze dieser neuen Bewegung gesetzt - und wird nun von der Politik als der europäische Marktplatz der digitalen Transformation betrachtet und unterstützt, der die marktwirtschaftliche Entwicklung der Digitalisierung aufzeigen und widerspiegeln soll - vielleicht auch, damit Europa endlich eine eigene Digitalstrategie entwickelt - so wie es etwa China und Russland längst realisiert haben. Auch die Fachverbände wie etwa der BVDW oder BITCOM sollten als Treiber der Entwicklung ihren Beitrag leisten, gemeinsam am Strang der digitalen Transformation zu ziehen.

Unter dem Dach des Hauptthemas 'Internet of Things' zeigt die neue CEBIT direkt am vermutlich bestfrequentierten Eingang an Halle 13 (gegenüber Messebahnhof Laatzen und den West-Parkplätzen) das 'Center of Smart Building' - eine gemeinsame Plattform der 'SmartHome Initiative Deutschland e.V.' und der Messeagentur Global Fairs TT-Messe als Organisator der Plattform. Da Halle 13 in idealer Weise die Themenwelten M2M, IoT, Unified Communications und IT Security sowie zusätzlich auch noch die 'Channel & Distribution Area' (ehemals Planet Reseller - jetzt ohne eigenes Clearing) beheimatet, ist für die ausstellenden Hersteller und Fachdistributoren ein synergetischer und sicher gut funktionierender Marktplatz für

SmartHome und Smart Building entstanden, der hier effektiv die Anbieter und die Produkt-affinen Abnehmer-Zielgruppen als Entscheidungsträger und Gestalter von Gebäuden oder als Wiederverkäufer, die sich hier aus erster Hand über die neuesten smarten Trends und Techniken informieren und wichtige Kontakte zu diesem Thema knüpfen können, zusammenbringt. Weil der private oder gewerbliche Endverbraucher von SmartHome-Produkten bzw. Smart Building-Lösungen nicht direkt beliefert wird (ausgenommen Retail- und Versandprodukte), sondern meistens über Fachdistributoren an regionale Wiederverkäufer oder Systemintegratoren und Systemhäuser läuft, welche größtenteils auch die Schulungen zu den Abnehmermärkten hin organisieren, macht den Besuch von Fachdistributoren sowie ITK-Systemhäusern bzw. System-Integratoren natürlich ebenso sinnvoll wie für die Gebäudeplaner, Architekten und der gesamten Wohnungs- und Gebäudewirtschaft. Daher erwarten die Organisatoren des obendrein in ganz Europa gut beworbenen 'Center of Smart Building', optimal am Eingang Halle von 13 positioniert, einen guten Messeerfolg für alle Beteiligten auf der ersten NEUEN CEBIT.

Osnabrück, 18. April 2018

Kontakt:

Jan Nintemann
Global Fairs TT-Messe
Bohmter Strasse 40
49074 Osnabrueck

Phone +49 541 97126-0
Mobile +49 160 213 4660
www.tt-messe.de

Projects of
GLOBAL FAIRS
TT-MESSE.DE

BE PART OF IT 2018

Event	Dates	Location
light+building	18-23/03/2018	Frankfurt a.M. - Germany
CE China INTERNATIONAL BRAND SHOW FOR CONSUMER ELECTRONICS		
CEBIT dconomy	12-15/06/2018	Hannover - Germany
IFA INTERNATIONAL FAIR FOR APPLIANCES	31/08-05/09/2018	Berlin - Germany

SMARHTHOME
DEUTSCHLAND
SMART HOME INITIATIVE DEUTSCHLAND E.V.

EUROPEAN PAVILION
European Brands Expert To China

IFA
INTERNATIONAL FAIR FOR APPLIANCES
A GLOBAL IFA EVENT

SMARHTHOME
DEUTSCHLAND
SMART HOME INITIATIVE DEUTSCHLAND E.V.

Reseller Park
Distribution • Company • Smart Home

ISP@IFA
GLOBAL MARKETS
INTERNATIONAL SUPPLIERS PARK

ICP@CEBIT
dconomy
INTERNATIONAL COMMUNICATIONS PARK

Link: <https://www.channelpartner.de/a/smart-building-auf-der-cebit,3333854>

Neue Geschäftschancen für Systemhäuser **Smart Building auf der Cebit**

Datum: 25.05.2018
Autor(en): Dr. Ronald Wiltscheck

Bereits zum vierten Mal findet das Kompetenzzentrum "Smart Building" auf der Cebit seine Heimat. ChannelPartner sprach mit dem Initiator dieses B2B-Themenparks, Jan Nintemann.

Jan Nintemann von der **Global Fairs TT-Messe**¹ ist ein großer Fan der ITK-Messe in Hannover, er glaubt, dass die neue Cebit auch 2018 die ideale Plattform für die Digitalisierung darstellen wird. Und deswegen organisiert er bereits zum vierten Mal hintereinander das "Center of Smart Building" auf der Cebit.

"Aus Computer wird Digital - die künstliche Intelligenz hat längst das Computergehäuse verlassen und befindet sich zukünftig in immer mehr kleinen Steuerungskästchen in und an Gebäuden sowie Geräten oder Maschinen und ist mobil unterwegs", argumentiert Nintemann.



*Jan Nintemann, Gründer des Kompetenzzentrums "Center of Smart Building": "Hier bringen wir alle Zielgruppen zusammen, die sich hier aus erster Hand über die neuesten smarten Trends und Techniken informieren und wichtige Kontakte zu diesem Thema knüpfen wollen."
Foto: Angela von Brill*

Im Zuge dieser fortschreitenden Digitalisierung von Gebäuden und Industrieanlagen sieht der Experte aber neue Gefahren aufziehen: unzulässiges Abgreifen der Nutzerinformationen, "Absaugen" von Maschinendaten und die daraus hervorgehenden Bedrohungsszenarien: der "gläserne" Kunde oder Cyber-Attacken auf Industrieanlagen.

Lesetipp: Smart Building 2017²

"Dieser wachsenden Gefahr können wir nur durch adäquaten und konsequenten Ausbau von IT Security-Strukturen vorbeugen", so Nintemann. Seiner Ansicht nach wird das Wachstum des Smart Building-Marktes mit der steigenden Bedeutung von IT-Security Schritt halten.

Und deswegen blickt Nintemann optimistisch in die Zukunft, was seine "Center of Smart Building"-Ausstellung

betrifft. "Die Digitalisierung wird die Welt in den kommenden zehn bis 15 Jahren stärker verändern als es die Computer in den vergangenen 40 Jahren schafften."

Consumer Electronics als Türöffner für Smart Home

Doch welche Auswirkungen hat diese zunehmende Digitalisierung auf unsere vier Wände? Auch auf diese Frage weiß Nintemann eine Antwort: "Zumindest in Europa hat die Smart Building-Industrie bislang auf die gut organisierte Elektrobranche gesetzt - die sich zum maßgeblichen Installateur von Smart Building in den Gebäuden etablierte, während in den letzten Jahren die Consumer Electronics-Industrie zum Marktöffner für das smarte Heim wurde." Hier bedauert Nintemann, dass IT-Systemhäuser sich noch zu wenig mit dem Thema "Smart Building" beschäftigen und dieses lukrative Geschäftsfeld gänzlich der Elektrobranche und den Bauhandwerkern überlassen.

Nintemann zieht hier interessante Parallelen zum Apple iPhone, das den weltweiten Smartphone-Markt erst begründete, übrigens ähnlich wie Amazons Alexas "als sprechender Datensammlerin" den Home Appliances-Markt in Fahrt brachte.



*Jan Nintemann bedauert, dass IT-Systemhäuser sich noch zu wenig mit dem Thema "Smart Building" beschäftigen und dieses lukrative Geschäftsfeld gänzlich der Elektrobranche und den Bauhandwerkern überlassen.
Foto: zhu difeng - shutterstock.com*

Ein ebenso stark wirksamer Inkubator für das nun neu entstehende Marktsegment "Smart Building" ist aber noch nicht in Sichtweite, dazu ist dieses Geschäftsfeld doch zu komplex. Es geht hier um "intelligente" Gebäude, um IP-basierte Geräte- und Maschinensteuerung sowie um physische Absicherung von Immobilien ("physical security"). Das kann der Retail natürlich nicht leisten, wie Nintemann begründet:

"Bei Gebäuden rechnet man mit einer Planungszeit von zwei bis fünf Jahren und einer Bauzeit von ein bis drei Jahren - sowie einer Nutzungszeit von 50 Jahren und mehr. Hier muss man berücksichtigen, dass den viel langsameren Abläufen viel höhere Investitionsvolumina gegenüberstehen als Retail-Produkte sie zu leisten vermögen. Nicht zuletzt ist hierbei auf den hohen IT-Dienstleistungsanteil zu verweisen.

Lesetipp: S³m⁴art Building 2015⁵

Die Konsequenz auf diese Entwicklung? "Ohne eine intensive Beteiligung oder Integration der ITK-Welt in das Smart Building-Universum wird sich dieses Marktsegment kaum entfalten können, da es die Kompetenz der ITK-Fachkräfte dringend benötigt", so Nintemann weiter. Seiner Ansicht nach braucht es ausgebildete ITK-Experten, die all die softwaregetriebenen und IP-basierenden smarten Steuerungen einrichten, warten und kontrollieren können, der Elektriker installiert nur. All diese Prozesse müssen bereits in die Planung der Gebäudetechnik einfließen und das unabhängig davon, ob es um Neubauten oder um Modernisierungen und Erweiterungen von Bestandsbauten geht.

Logo des "Center of Smart Building"

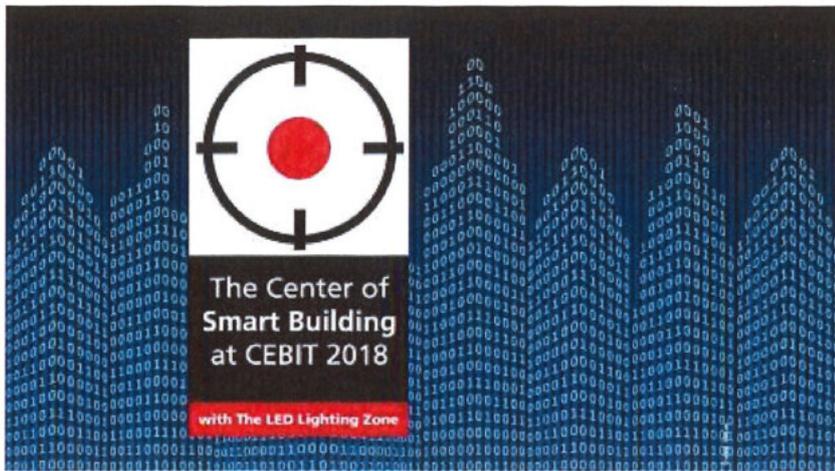


Foto: Global Fairs - TT-Messe

Smart Building 2020

Wer schon mal ein Haus hat bauen oder eine Wohnung konzipieren lassen, kennt es aus eigener Erfahrung: Der Elektriker verlegt alle Kabel (auch Ethernet) laut Plan, der Bewohner oder das ITK-Systemhaus seines Vertrauens installiert die Computer und die TK-Anlage (auch wenn sie aus der Cloud kommt).

Wie soll sich die Aufgabenteilung im Smart Building gestalten? Nintemann erklärt es so: "Die Elektrofirma verlegt alle Kabel und installiert alles was 230 Volt nutzt (auch smarte Stromzähler und Schaltschränke); dafür verwaltet das ITK-Systemhaus alle Applikationen, konfiguriert die Hardware, wartet sie und kontrolliert das gesamte Smart Building-Steuerungssystem." Systemintegratoren, die sowohl die Elektro- als auch die ITK-Welt beherrschen und damit alle Gewerke aus einer Hand liefern sowie installieren können, sind bis dato rar gesät. Aber "nur der versierte Systemintegrator weiß mit all den Sensoren im smarten Gebäude etwas anzufangen", so Nintemann zu ChannelPartner.

Links im Artikel:

- ¹ <http://www.tt-messe.de/>
- ² <https://www.channelpartner.de/a/mit-smart-building-wachsen-channel-sollte-jetzt-durchstarten,3049559>
- ³ <https://www.channelpartner.de/a/mit-smart-building-wachsen-channel-sollte-jetzt-durchstarten,3049559>
- ⁴ <https://www.channelpartner.de/a/global-fairs-erneut-mit-b2b-pavillons-auf-der-cebit,3044757>
- ⁵ <https://www.channelpartner.de/a/mit-smart-building-wachsen-channel-sollte-jetzt-durchstarten,3049559>

IDG Business Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Business Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Business Media GmbH keine Verantwortung.

PRODUKTE

FACHHANDEL

HERSTELLER

MANAGEMENT

HAPPYWARE IT & all your needs



HAPPYWARE IT & all your needs

Intel XEON Produkte jetzt bei HAPPYWARE

LG



LG

LG UltraHD 4K Monitore – auf die Details kommt es an

Smart Building: Darum lohnt sich ein Besuch der neuen Cebit

Jan Nintemann erläutert in seinem Gastbeitrag, warum beim Thema "Smart Home" und "Smart Building" kein Weg an der neuen Cebit vorbeiführt.

Die bevorstehende neue CEBIT ist in aller Munde. Europas Business Festival für Innovation und Digitalisierung ist komplett neu aufgestellt und ein modernes B2B Event Format für Fachbesucher, Konferenz und Ausstellung fokussieren neueste Technologien und Entwicklungen der Digitalisierung von Wirtschaft, öffentlicher Hand und Gesellschaft. Ergänzt wird das Set-up durch eine einzigartige Networking Atmosphäre auf dem dlcampus.

Bereits in den vergangenen Jahren zeigten sich Veränderungen; Industrie 4.0, M2M, Internet of Things: immer mehr drängen sich die Themen der digitalen Transformation auf das Messegelände, denn diese sind nun mal softwaregetrieben und größtenteils IP-basierend - Kernkompetenzen der ITK-Spezialisten also.



Quelle: Cebit

Aus Computer wird Digital - die künstliche Intelligenz hat längst das Computergehäuse verlassen und befindet sich zukünftig in immer mehr kleinen Steuerungs-Kästchen in und an Gebäuden sowie Geräten oder

Maschinen und ist mobil unterwegs. Alles wird mit allem vernetzt - die Digitalisierung verändert nach und nach unsere Lebens- und Arbeitswelten. Und damit einher geht das Abgreifen von Daten (Nutzerverhalten

zwecks optimierter Steuerung von Konsum oder als Grundlage für militärische Aktionen – Big Data eben). Fest steht: Der wachsenden Gefahr von Cyberattacken kann nur durch adäquaten und konsequenten Ausbau von IT Security-Strukturen vorgebeugt werden. Der IT Security-Markt wächst also parallel mit dem Smart Building-Markt mit.

Auch darum wird die CEBIT in Zukunft wieder viel wichtiger werden als sie es in der jüngeren Vergangenheit war. Die Digitalisierung wird die Welt in den kommenden 10 - 15 Jahren mehr verändern als die Computerisierung in den vergangenen 40 Jahren es schaffte. Und in Zeiten starker (wirtschaftlicher) Umbrüche heißt es wieder mal: die Schnellsten, nicht die Größten werden die Gewinner sein.

► Mehr: Telecom-Handel.de

Impressum

Herausgeber: DCI AG,
Enzianstr. 2, D-82319 Starnberg
Telefon: +49-8151-265-0
Telefax: +49-8151-265-150
E-Mail: info@dc1.de
Homepage: www.dci.de

Vorstand: Michael Mohr
Registergericht: AG München HRB 128718
Gerichtsstand: Starnberg
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 156172322
DCI-Aktie: WKN 529530

Chefredakteur: Dan Chelaru
Redaktion: Dan Chelaru, Ioana Chircea
Anschrift der Redaktion:
DCI Database for Commerce and Industry AG
Enzianstr. 2, 82319 Starnberg, Germany
E-Mail: redaktion@dc1.de

PRODUKTE

FACHHANDEL

HERSTELLER

MANAGEMENT

HAPPYWARE IT & all your needs



HAPPYWARE IT & all your needs

Intel XEON Produkte jetzt bei HAPPYWARE

LG



LG

LG UltraHD 4K Monitore – auf die Details kommt es an

4 Kameras und ohne Display-Notch: HTC U12+ im ersten Test

Produkte im Überblick:

CEBIT®
d!conomy

organized & operated by



GLOBAL FAIRS
TT-MESSE.DE

ICP@CEBIT®
d!conomy
INTERNATIONAL COMMUNICATIONS PARK



in
cooperation
with



powered by



DIE NEUE CEBIT HAT FORMAT

Business, Leads und Ideen – bei der CEBIT – Europas führendes Business-Festival für Innovation und Digitalisierung – ist alles anders: Neuer Termin, neues Konzept, neue Themen. Mit Eintritt in das Zeitalter der digitalen Transformation bietet sie all jenen, die am Zukunftsmarkt der Digitalisierung teilhaben wollen, einen effektiven Marktplatz und eine Business-Kontaktbörse.

>> [Lesen Sie hier](#)

[Jan Nintemanns Einschätzung zur Bedeutung der Neuen CEBIT für die professionellen Channel Partner](#)

d!conomy

Auf der Messeplattform d!conomy in den Hallen 11 bis 17 finden IT-Professionals und Entscheider aus Unternehmen, öffentlichem Sektor und Handel alles, was für die Digitalisierung von Unternehmen und Verwaltung notwendig ist. Dort (in Halle 13) befindet sich auch der Bereich „Channel & Distribution“ mit der integrierten „Planet Reseller Lounge“ – die Heimat des Handels.

d!talk

Auf mehreren Konferenz-Bühnen von d!talk in unterschiedlichen Hallen sprechen Visionäre, Querdenker, Kreative und Experten aus aller Welt. Das Vortragsprogramm ist für Besucher mit CEBIT-Ticket frei zugänglich.

d!campus

Das emotionale Herzstück der CEBIT ist der d!campus rund um das EXPO-Dach mit Raum zum Netzwerken in Lounge-Atmosphäre, mit Streetfood und am Abend dann auch mit Livemusik.

d!tec

Beim Messeformat d!tec in den Hallen 25 bis 27 dreht sich alles um digitale Innovationen und disruptive Geschäftsmodelle. Dort zeigen Entwickler, Startups und Forscher Technologien von morgen und übermorgen.

Abends Quatschen und Spaß haben
morgens erstmal ausschlafen ...

Die CEBIT 2018 startet am Montag, 11. Juni mit einem Konferenz- und Medientag, die Ausstellung beginnt am Dienstag, 12. Juni. Die Messehallen sind von Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 19 Uhr geöffnet, der d!campus bis 23 Uhr. Der CEBIT-Freitag geht von 10 bis 17 Uhr.

>> Übersicht Hallen- und Themenplan der CEBIT 2018



Auch das CEBIT-Gelände zeigt sich ab 2018 mit neuer Struktur und präsentiert sich im Südwesten des hannoverschen Messegeländes rund um das EXPO-Dach, in direkter Anbindung zum Messebahnhof Laatzen. Lange Laufwege sind passé und auch der Bereich „Channel & Distribution“ ist an sehr prominenter Stelle in die Halle 13 gewandert (von wo die meisten Besucher das Messegelände betreten). Durch das neue Ticketing-System der CEBIT werden hier fast nur noch Fachbesucher erwartet – was eine separate Registrierung für den Handelsbereich überflüssig macht.

Die neue CEBIT wird mehr Spaß machen – den professionellen Marktteilnehmern genauso wie den Technik-begeisterten jungen Menschen, die in naher Zukunft die Entscheidungen in den Unternehmen treffen.

Und wo in Halle 13 befinden sich unsere beiden B2B-Themenparks ‚ICP@CEBIT‘ und ‚Center of Smart Building‘?

Vom Laatzenener Messebahnhof oder den sehr nahen West-Parkplätzen kommend rechte Seite **direkt am Eingang der Halle 13** (gegenüber einem weltführenden Telekommunikations-Hersteller)!

Veränderung – das Bewährte & Funktionierende nehmen wir mit –
den hindernden alten Ballast werfen wir ab ...

Wir lassen Sie als Aussteller und Fachbesucher auf dieser Reise in die neue digitale Welt nicht allein. **Wir haben Tradition – auch in der Veränderung:** Nichts ist so stetig wie die Veränderung – Sie kennen das. Aber jetzt mit der Digitalisierung kommt es knüppeldicke ...

Wir fangen nicht bei Stunde null an. Unsere B2B-Plattformen sind seit Jahren etabliert und weltweit bekannt. Wir haben uns seit Jahren mit der Bedeutung digitaler Themen beschäftigt. Unsere digitale Welt wird immer mobiler – mobile Lösungen & Geräte inkl. des benötigten Zubehörs werden immer unverzichtbarer – auch und gerade in der professionellen Business-Welt. Darum entwickelt sich auch der ‚ICP@CEBIT‘ in diese Richtung – weil die dort präsentierten bisherigen Hersteller, Dienstleister und Distributoren die Entwicklung mit gestalten – oder weil neue Aussteller die Plattform betreten, die keinen Ballast abzuwerfen haben, weil sie keinen haben.

SmartHome / Smart Office / Smart Building / Smart City sind **IT-getriebene Technologien** – einer der IoT-Märkte mit dem größten Geschäftsvolumen in der digitalen Transformation überhaupt. So hat beispielsweise die SmartHome Initiative Deutschland e.V. Global Fairs das Mandat übertragen, in seinem von ihm organisierten Center of Smart Building einen Gemeinschaftsstand für die Mitglieder dieser Verbände zu organisieren und dort dem interessierten Fachpublikum in täglichen Workshops mit den relevanten smarten Themen vertraut zu machen.

Die CEBIT ist hierfür die ideale Kompetenzplattform Europas, um den gewaltigen Umwälzungsprozess der Arbeits- und Lebenswelten, ja der ganzen Wirtschaft durch die digitale Transformation abzubilden und die geschäftliche Zukunft zu zeigen – bedeutet: **heute zeigen, wie ich morgen womit und mit wem meine Geschäfte machen kann.**

Darum ist Ihr Messeauftritt bei uns ohne Risiko – auf unseren B2B-Marktplätzen treffen Sie auf Ihre Mobile- und Smart-Zielgruppen – dafür sorgen wir. Unsere internationalen Marketing-Kampagnen mit vielen Channel-Medien-Partnern im Vorfeld der Messe werden das sicherstellen – das überlassen wir nicht dem Zufall – und ruhen uns auch nicht darauf aus, dass wir auf der besten Stand-Position der CEBIT Flagge zeigen können. Alle Faktoren müssen stimmen – das ist unsere Erfahrung aus über 20 Jahren B2B-Projekte auf der CEBIT.

Interesse an einem Full Service-Stand inkl. Messebau, Catering, Networking und Promotion? Dann buchen Sie JETZT!

Einfacher, unübersehbarer und auch risikoloser kann man Ihren Stand auf der CEBIT nicht präsentieren. Darum sichern Sie sich jetzt bei uns Ihren Stand auf einer unserer beiden Themenplattformen – diese B2B-Flächen in der Top-Position sind limitiert!

>> Lesen Sie hier

[... Referenzen CEBIT](#)

[... Alle Teilnahmeinfos für unser Center of Smart Building @ CEBIT's Channel & Distribution in Halle 13](#)

[... Alle Teilnahmeinfos für unser ICP@CEBIT Channel & Distribution in Halle 13](#)

Zögern Sie nicht – wir freuen uns über Ihren Anruf und helfen bei Fragen zur Standposition, möglichen Standindividualisierungen, Kosteneffizienz, Marketing-Services u.v.m.

IHR GLOBAL FAIRS TT-MESSE-TEAM:

Sandra Schellin: +49 541 97126-11
schellin@tt-messe.eu

Michelle Schinke: +49 541 97126-16
schinke@tt-messe.eu

Jan Nintemann: +49 541 97126-10
nintemann@tt-messe.eu

Global Fairs TT-Messe e.K.
Bohmter Str. 40 · 49074 Osnabrueck
Germany

www.tt-messe.de

CEBIT®
diconomy

organized & operated by



GLOBAL FAIRS
TT-MESSE.DE

ICP@CEBIT®
diconomy
INTERNATIONAL COMMUNICATIONS PARK



in
cooperation
with

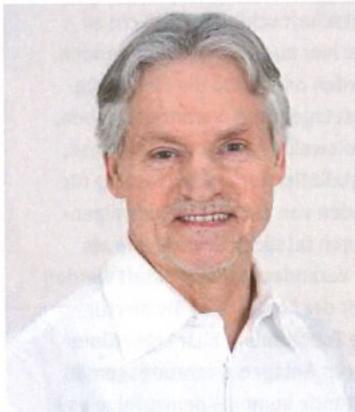
SMARTHOMES
DEUTSCHLAND
SMART HOME INITIATIVE

powered by

DCI MEDIA Channel Media
EUROPE

CEBIT 2018: Ein Muss für Gebäudeplaner, Architekten, Systemintegratoren und ITK-Systemhäuser

Eine Markteinschätzung von Jan Nintemann, Global Fairs TT-Messe



Jan Nintemann

Die bevorstehende neue CEBIT ist komplett neu aufgestellt und ein modernes B2B-Event-Format für Fachbesucher. Konferenz und Ausstellung fokussieren neueste Technologien und Entwicklungen der Digitalisierung von Wirtschaft, öffentlicher Hand und Gesellschaft. Ergänzt wird das Set-up durch eine einzigartige Networking Atmosphäre auf dem d!campus. Bereits in den vergangenen Jahren zeigten sich Veränderungen; Industrie 4.0, M2M, Internet of Things: immer mehr drängten sich die Themen der digitalen Transformation auf das Messegelände, denn diese sind nun mal softwaregetrieben und größtenteils IP-basierend – Kernkompetenzen der ITK-Spezialisten also. Aus Computer wird Digital – die künstliche Intelligenz hat längst das Computergehäuse verlassen und befindet sich zukünftig in immer mehr kleinen Steuerungskästchen in und an Gebäuden sowie Geräten oder Maschinen und ist mobil unterwegs. Alles wird mit allem vernetzt – die Digitalisierung verändert nach und nach unsere Lebens- und Arbeitswelten. Und damit einher geht das Abgreifen von Daten (Nutzer-

verhalten zwecks optimierter Steuerung von Konsum oder als Grundlage für militärische Aktionen – Big Data eben. Fest steht: Der wachsenden Gefahr von Cyberattacken kann nur durch adäquaten und konsequenten Ausbau von IT-Security-Strukturen vorgebeugt werden. Der IT Security-Markt wächst also parallel mit dem Smart Building-Markt mit. Auch darum wird die CEBIT in Zukunft wieder viel wichtiger werden als sie es in der jüngeren Vergangenheit war. Die Digitalisierung wird die Welt in den kommenden 10 bis 15 Jahren mehr verändern als die Computerisierung in den vergangenen 40 Jahren es schaffte. Und in Zeiten starker (wirtschaftlicher) Umbrüche heißt es wieder mal: die Schnellsten, nicht die Größten werden die Gewinner sein.

Consumer Electronics als Türöffner für Smart Home

Zumindest in Europa hat die Smart-Building-Industrie bislang auf die gut organisierte Elektrobranche gesetzt – die sich zum maßgeblichen Installateur von Smart Building in den Gebäuden etablierte, während in den letzten Jahren die Consumer-Electronics-Industrie zum Marktöffner wurde. Das installierende Elektro-IT-Systemhaus gibt es leider (noch) nicht – zu weit weg ist derzeit noch das Elektro-/Sanitär-/Bau-Handwerk von (IT-) Systemen.

Ähnlich wie vor 10 Jahren das aus den USA stammende iPhone den weltweiten Smartphone-Markt erst begründete und dann auf Fahrt brachte, so ist es wiederum eine weitere aus den USA stammende Firma, die den SmartHome-Markt im Bewusstsein der Konsumenten in nur 1,5 Jahren mehr geöffnet hat als alle anderen europäischen Marktteilnehmer in den vergangenen 10 Jahren zusammen: Ama-

zon mit seinem sprechenden Datensammler 'Alexa' (klar – Google und Apple haben nun ebenfalls vergleichbare Produkte zur Marktreife gebracht). Hierdurch wächst nun der Smart-Home-Markt besonders stark innerhalb der Consumer Electronics- und Home Appliances-Branchen – so treiben auch die Retailmärkte die smarte Entwicklung weiter voran, indem sie eine marktöffnende Funktion ausüben.

Im Kern ist jede Smart-Home- oder Smart-Building-Lösung eine IT-Lösung

Einen wirtschaftlich erheblich bedeutenderen Anteil an der intelligenten Gebäude-, Geräte- und Maschinensteuerung bzw. -Vernetzung und -Kontrolle als der Retail-Markt wird jedoch der gesamte Bereich der professionellen Gebäude-Automation inkl. Physical Security, vor allem aber die IT-Security-Themenwelt einnehmen, dessen notwendige Marktdurchdringung sich nicht nur aus der internationalen technologischen Entwicklung, sondern auch aufgrund des gebotenen nachhaltigen Mithaltens im Wettbewerb der Gebäudeeigentümer und der darin wirtschaftenden Unternehmen, Behörden oder sonstigen Gebäudenutzer ergibt. Gerade der IT Security-Markt wird sich aufgrund des Wachstums von smarter Gebäudetechnik zwingend deutlich vergrößern – gehen doch die Experten davon aus, dass wir es in 10 bis 20 Jahren mit intelligenten Gebäuden zu tun haben werden, deren Bestandteile und Inhalte derart smart vernetzt sind, dass diese untereinander kommunizieren und so selbstständig (programmierte) Entscheidungen treffen werden. Im Gegensatz zu den sich schnell drehenden Smart-Home-Serien-Produkten bei den Retail-Märkten organisiert sich der professionelle smarte

Wohnungswirtschaft und Immobilienverantwortliche,

Gebäudemarkt aber nachhaltiger und mit mehr Vorlaufzeit: bei Gebäuden rechnet man mit einer Planungszeit von 2 bis 5 Jahren und einer Bauzeit von 1 bis 3 Jahren, sowie einer Nutzungszeit von 50++ Jahren – aber hier muss man berücksichtigen, dass den viel langsameren Abläufen viel höhere Investitionsvolumina gegenüberstehen als bei Retailprodukten – nicht zuletzt ist dabei nochmal auf den hohen IT-Dienstleistungsanteil zu verweisen. Das heißt: Ohne eine intensive Beteiligung oder Integration der ITK-Welt in den Smart Building-Markt wird sich dieser Markt kaum entfalten können, da es der Kernkompetenz von sehr vielen ITK-Fachkräften bedarf, die allesamt softwaregetriebenen und IP-basierenden smarten Steuerungen einzurichten, zu warten und zu kontrollieren (während der Elektriker installiert) – was bereits bei der Planung der Gebäudetechnik ganz am Anfang schon mit berücksichtigt werden muss – gleich, ob es um Neubauten oder um den noch viel größeren Markt für Bestandsbauten geht.

Electro meets IT

Ähnlich wie Elektrobetriebe in der Regel die vollständige Verkabelung in den Gebäuden installieren und hierbei nicht nur die Stromkabel nebst den Schaltzentralen, sondern auch die geplanten Computerkabel mit verlegen, in der Regel aber die Computer selbst (und meistens die Telefonanlage auch) inkl. der darauf laufenden Software und ihre Applikationen außen vor lassen und den ITK-Systemhäusern überlassen (während die Telefonanlage bereits in der 'IT-Cloud' verschwunden ist), so verhält es sich oder sollte es sich adäquat im Bereich Smart Building verhalten: Die Elektrofirma installiert alles und die ITK-Firma 'managed' die meist individuell notwendigen Software-Applikationen, konfiguriert die Hardware, und schult, wartet und kon-



12–15/06/2018
Hannover · Germany



SMART HOME INITIATIVE DEUTSCHLAND E.V.



The Center of Smart Building at CEBIT's Planet Reseller



INTERNATIONAL COMMUNICATIONS PARK

trolliert in der Folge das Smart-Building-Steuerungssystem und entwickelt es auf der geschaffenen Grundlage auch weiter. Natürlich gibt es am Markt aber auch (in einer geringeren Anzahl) bereits den Betriebstyp des Systemintegrators, der sowohl die Elektro- als auch die ITK-Welt beherrscht und alle Gewerke aus einer Hand liefern bzw. installieren kann. Ein weiterer Aspekt ist, dass der E-Handwerker ausschließlich die AKTORIK verbaut (alles was 230 V nutzt), die Sensorik aber vom ITK-Systemhaus installiert wird, da hierzu der Elektriker nicht gebraucht wird und hierbei auch keine Kabel verlegt werden (oftmals bauen E-Handwerker die Zählerschränke mit Sicherungen und Aktoren aber gar nicht selbst, weil dies von spezialisierten Betrieben übernommen wird). An zeitlich und inhaltlich erster Stelle jedoch stehen die Gebäudeplaner, Ingenieurbüros für die Gebäudetechnik, Architekten sowie die Immobilieneigentümer und -Verwalter bzw. auch deren Nutzer, da sie als Entscheider und Konzeptionäre maßgeblichen Einfluss auf

die Gestaltung und in die Investition von Smart Building-Lösungen haben – also alle Beteiligten der Wohnungs- und Gebäudewirtschaft schlechthin. Nicht zu vergessen hier auch die genehmigenden Baubehörden oder etwa die diesbezüglichen Gesetzgebungs-Verantwortlichen, da beispielsweise geklärt werden muss, ob die Installation einer Elektrosäule für das Aufladen von E-Autos in Mehreigentumsanlagen tatsächlich weiterhin als 'bauliche Veränderung' eingestuft werden sollte – mit der Folge, dass die hierfür 100 %ige Zustimmung aller Eigentümer bei größeren Anlagen erfahrungsgemäß kaum zustande kommt – demzufolge es in Zukunft in Mehreigentumsanlagen kaum Elektroauto-Besitzer geben wird.

Die gestiegene Bedeutung der 'neuen' CEBIT im beginnenden Zeitalter der digitalen Transformation

Die Themenvielfalt um das Kernthema Smart Building, erweiterbar um Themen wie 'Smart Office', 'Smart City' oder etwa 'Smart Airport' usw. ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Von Consumer-Lösungen (Energiemanagement, Entertainment & Kommunikation über vernetzte Geräte in Häusern (Internet der Dinge) wie z. B. smarte Licht- und Heizlösungen bis hin zur Absicherung der Außenhaut von Gebäuden (Physical Security – hierzu gehören neben Zutrittskontrolle, Bewegungsmeldern und Videokameras z. B. auch smarte Drohnen zur Beobachtung und Kontrolle von Gebäuden und Freigelände) sind zahlreiche smarte Lösungen denkbar, die nicht nur die Bestandteile des Gebäudes betreffen, sondern vor allen Dingen die Nutzung in den Gebäuden angenehmer und effektiver gestalten sollen – gleich ob es der Privathaushalt ist, dessen Besitzer im ferneren Urlaubsort sehen kann, wer gerade vor seiner Haustür steht – oder etwa die Millionen von Büros, deren Angestellte



GLOBAL FAIRS
TT-MESSE.DE

nur durch wetterabhängig optimiertes Licht durch alle Jahres- und Tageszeiten hindurch mühelos eine bis zu 10 %ige Leistungssteigerung erzielen können. Oder eben Maschinen (oder maschinelle Roboter), die miteinander kommunizieren – und mit dem Gebäude, welches z. B. bei Bedarf automatisch lüftet oder Tore öffnet und schließt (was wiederum Einfluss auf die Raumtemperatur hat, die sich automatisch anpasst). Im Kern aber beruhen sämtliche smarten Lösungen auf Softwareprogrammierungen – gleich ob sie vom Hersteller in Kästchen fix und fertig geliefert werden (z. B. bei LED-Lighting-Systemen) oder für größere professionelle smarte Gebäude-Lösungen individuell angepasst werden müssen. Die noch vor ein paar Jahren allgemein beobachtete Befürchtung, dass zu viele unterschiedliche Smart-Home-Systeme die Entwicklung des Marktes blockieren könnten, hat sich verflüchtigt – die Produkte der meisten Hersteller sind inzwischen so kompatibel mit anderen Systemen, dass hierdurch kein marktbremsender Effekt mehr ausgeht. Und: 8 bis 9 von 10 Mitarbeitern in der Entwicklungsabteilung von Herstellern smarter Gebäudelösungen sind zwischenzeitlich Programmierer – so hört man es vom Markt.

Smart Building könnte auf vielen themenverwandten Messen beheimatet sein – auf Events professioneller AV-Lösungen (ISE Amsterdam) genauso wie etwa einer Bau-, Fenster- oder Elektro (light + building) bzw. Consumer Electronics Messe (IFA). Tut es auch. Doch sollte das Herz jeglicher smarten Lösung hierbei nicht vergessen werden: die Software in Verbindung mit dem Internet Protokoll – und das wiederum sind Kernthemen der ITK-Branchen und der CEBIT. Denn viel zu langsam dämmert es den Marktteilnehmern und auch der hohen Politik, dass die in Europa ungeliebte Software in den letzten zwei Dekaden in Europa viel zu sehr als 'leidiges, notwendiges Übel' betrachtet wurde und ein Mauerblümchen-Dasein führte – etwas, womit man sich nur ungern beschäftigte, wenn es gar nicht anders ging (siehe Automobilindustrie) – ganz im Gegensatz also zum kalifornischen Silicon Valley, wo die Software stets als der Ausgangspunkt und als Zentrum jeglicher technologischer Entwicklung für die Zukunft wahrgenommen wurde und wird. Silicon Valley ist nun mit Amazon, Apple und Google (sowie Tesla) dabei, den europäischen smarten Markt, zumindest in den Consumermärkten, zu erobern. Jedoch sind die smarten Lautsprecher keine Smart-Home-Lösungen im eigentlichen Sinne. Unbemerkt von den Consumer-Retailmärkten und den Massen-Endverbrauchern hat sich in Europa eine Vielzahl von Anbietern mit spezialisierten Lösungen für den Smart-Home- bzw. Smart-Building-Markt etabliert – angefangen von LED-Lighting-Steuerungssystemen über vernetzte Kommunikations- bis hin zu Physical-Security-Produkten und Lösungen in der Gebäudeautomation, deren ganzheitlich-systemische Gebäudelösungen über eine viel höhere Wertigkeit verfügt (und für die Vermarkter eine höhere Wertschöpfung generiert) als bei smarten Retail-Serienprodukten.

Cyber-Attacken, Spionage, virtuelle Drohnenpiloten in der Kriegsführung, Fake-News: die Software vergrößert kontinuierlich ihren Einflussbereich – so stark, dass man heute schon sagen

kann: wer die Software beherrscht, beherrscht die Welt – gleich, ob wir dies gut finden oder nicht. Europas Politiker haben den Nachholbedarf (hoffentlich) erkannt. Die zukünftige CEBIT wird offenbaren, inwieweit Wirtschaft und Politik die Bedeutung von Software in angemessener Weise

gefördert hat – angefangen im Schulunterricht bis hin zu Förderungen von Start-ups mit tollen Ideen. Jedenfalls gibt es nun in Europa endlich die (von Fachverbänden wie dem BVDW) längst geforderten Digitalisierungs-Minister und -Staatssekretäre, und die Präsidenten Europas treffen sich immer öfter, um über nichts anderes zu sprechen als über das Vorantreiben von Digitalisierung oder 'digitaler Transformation' zu sprechen. Die neue CEBIT in Hannover hat sich früh an die Speerspitze dieser neuen Bewegung gesetzt – und wird nun von der Politik als der europäische Marktplatz der digitalen Transformation betrachtet und unterstützt, der die marktwirtschaftliche Entwicklung der Digitalisierung aufzeigen und widerspiegeln soll – vielleicht auch, damit Europa endlich eine eigene Digitalstrategie entwickelt – so wie es etwa China und Russland längst realisiert haben. Auch die Fachverbände wie etwa der BVDW oder BITCOM sollten als Treiber der Entwicklung ihren Beitrag leisten, gemeinsam am Strang der digitalen Transformation zu ziehen.

Unter dem Dach des Hauptthemas '**Internet of Things**' zeigt die neue CEBIT direkt am vermutlich bestfrequentierten Eingang an Halle 13 (gegenüber Messebahnhof Laatzen und den West-Parkplätzen) das 'Center of Smart Building' – eine gemeinsame Plattform der 'SmartHome Initiative Deutschland e.V.' und der Messeagentur Global Fairs TT-Messe als Organisator der Plattform. Da Halle 13 in idealer Weise die Themenwelten M2M, IoT, Unified Communications und IT Security sowie zusätzlich auch noch die 'Channel & Distribution Area' (ehemals Planet Reseller – jetzt ohne eigenes Clearing) beheimatet, ist für die ausstellenden Hersteller und Fachdistributoren ein synergetischer und sicher gut funktionierender Marktplatz für Smart Home und Smart Building entstanden, der hier effektiv die Anbieter und die produktaffinen Abnehmer-Zielgruppen als Entscheidungsträger und Gestalter von Gebäuden oder als Wiederverkäufer, die sich hier aus erster Hand über die neuesten smarten Trends und Techniken informieren und wichtige Kontakte zu diesem Thema knüpfen können, zusammenbringt. Weil der private oder gewerbliche Endverbraucher von Smart-Home-Produkten bzw. Smart-Building-Lösungen nicht direkt beliefert wird (ausgenommen Retail- und Versandprodukte), sondern meistens über Fachdistributoren an regionale Wiederverkäufer oder Systemintegratoren und Systemhäuser läuft, welche größtenteils auch die Schulungen zu den Abnehmermärkten hin organisieren, macht den Besuch von Fachdistributoren sowie ITK-Systemhäusern bzw. System-Integratoren natürlich ebenso sinnvoll wie für die Gebäudeplaner, Architekten und der gesamten Wohnungs- und Gebäudewirtschaft. Daher erwarten die Organisatoren des obendrein in ganz Europa gut beworbenen 'Center of Smart Building', optimal am Eingang Halle von 13 positioniert, einen guten Messeerfolg für alle Beteiligten auf der ersten NEUEN CEBIT.

www.tf-messe.de

CEBIT, IFA, Light + Building

Global Fairs organisiert Messeauftritte der SmartHome-Vereinigungen

Jan Nintemann

Global Fairs TT-Messe Nintemann e.K.

Die Smart Home Initiative Deutschland e.V. (SHI) ist ein Gewerke übergreifender Bundesverband und vertritt die gesamte Wertschöpfungskette SmartHome. Smart Building ist ein Querschnittsthema über viele Branchen hinweg.

Ein wirksames SmartHome bzw. Smart Building kann nur dann realisiert werden, wenn Unterhaltungselektronik, Informations- und Telekommunikationstechnologie, Elektrotechnik, Heizungs-, Klima- und Sanitär-Technik sowie Sicherheits- und Gesundheitstechnologie ganzheitlich geplant und Hand in Hand errichtet werden.

Die Informations- und Telekommunikationstechnologie schafft die Verbindungen zwischen den Gewerken und sorgt für die gewünschte Interoperabilität auf Anwendungsebene.

Aufgrund der Marktentwicklung ist die Bedeutung von IT- und Kommunikationstechnik stark gestiegen, da die smarten Systeme weitestgehend Software getrieben und Internet basierend arbeiten.

Aus all diesen Gründen beschloss die unabhängige Smart Home Initiative Deutschland e.V., die kürzlich eine Kooperation mit den SmartHome-Verbänden in Frankreich und England eingegangen ist, eine Zusammenarbeitsvereinbarung mit Global Fairs TT-Messe zur Organisation von Gemeinschaftsständen im Wesentlichen für die SmartHome-Mitglieder auf folgenden Leitmesse: CEBIT Hannover, IFA Berlin, Light & Building Frankfurt.

Die Smart Building-Gemeinschaftsstände mit den unkomplizierten Meeting-Möglichkeiten sowie den Full-Services wie Messebau, Catering & Promotion bieten für die Mitaussteller einen hervorragenden Rahmen.

Die Aussteller können sich auf ihre Aufgaben konzentrieren, während ihnen die oft ungewohnte Messeorganisationsarbeit abgenommen wird.

Die (neue) CEBIT Hannover ist die wich-



GLOBAL FAIRS TT-MESSE.DE

tigste internationale ITK-Messe und damit die Plattform für die ITK-Produkte im Smart Building.

Die IFA Berlin ist die weltgrößte Messe für Consumer Electronics und Elektro, Haushaltsgeräte oder Heizung/Klima - und somit auch eine der wichtigsten Vermarktungs-Plattformen für Smart Home-Produkte.

Die Light + Building in Frankfurt wiederum ist in der Elektrobranche das Leit-Event für Smart Home.

Durch ihre Präsenz auf diesen drei Leitmesen kann die Smart Home Initiative Deutschland e.V. den Großteil aller relevanten Marktteilnehmer und Abnehmer bzw. Kaufinteressenten erreichen.

Kontakt:

Jan Nintemann / Tel. +49 541 971261-0
Mobil +49 160 213 4660
Email: nintemann@tt-messe.eu
Global Fairs TT-Messe Nintemann e.K.
Bohmter Straße 40
49074 Osnabrück / Germany

Termine:

Cebit 2018 11. 6. – 15. 6. 2018
IFA Berlin 2018 31. 8. – 5. 9. 2018
Light + Building 2018 18. 3. – 22. 3. 2018



SMARTHOME HERSTELLER AUFGEPASST!

Buchen Sie jetzt Ihren Messeauftritt auf dem viel besuchten Gemeinschaftsstand der *SmartHome Initiative Deutschland e.V.* auf der light + building 2018 (Halle 9.0)

light+building

18.–23.03.2018
in Frankfurt am Main

2 weitere SmartHome-Gemeinschaftsstände auf den Weltleitmesen:

CEBIT dconomy

11.–15.06.2018
in Hannover

IFA
31.08.–05.09.2018
in Berlin

projects of



GLOBAL FAIRS TT-MESSE
Sprechen Sie mit:
Mattia Eggemann

Bohmter Straße 40
D-49074 Osnabrück
Germany

Fon: +49 541 97126-16
eggemann@tt-messe.eu
www.tt-messe.de



operated by
GLOBAL FAIRS
TT-MESSE.DE



SH&BA Smart Homes & Buildings Association

MEET US @ IFA, CEBIT, LIGHT + BUILDING